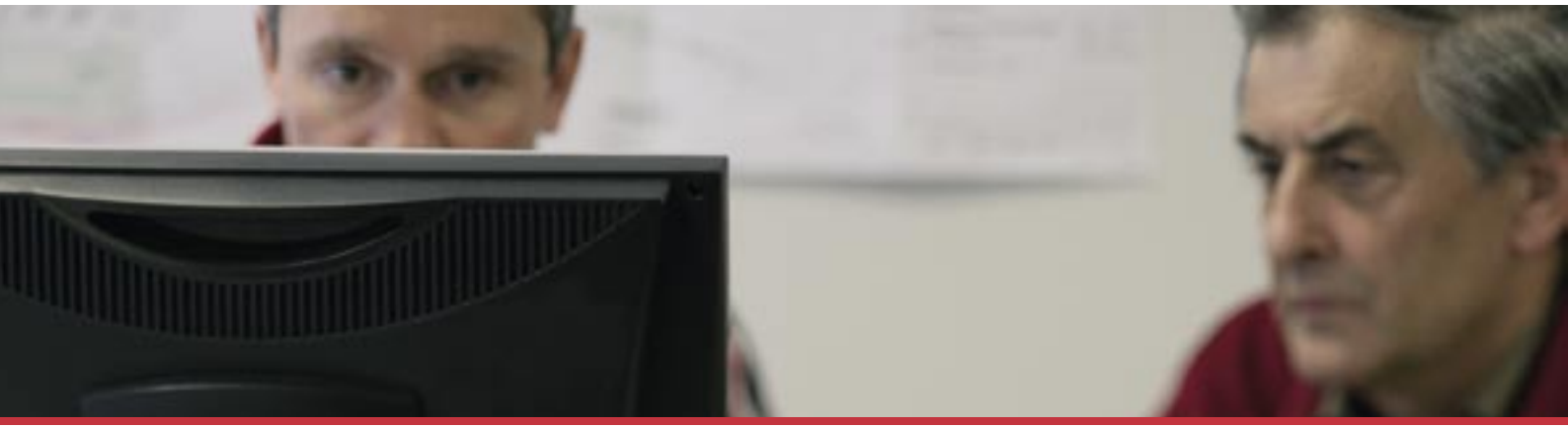
geschäftsbericht 05

geschäftsbericht 05

bvz HOLDING AG



inhaltsverzeichnis

03 Inhalt

04 Vorwort

06 Integration

07 Organisation

08 Vision

09 Strategie

10 Beteiligungen

21 Kennzahlen

22 Traktandenliste

23 Corporate Gouvernance

29 Konzernerfolgsrechnung

30 Konzernbilanz

31 Konzernmittelflussrechnung

32 Entwicklung des Eigenkapitals

33 Anhang zur Jahresrechnung

42 Bericht des Konzernprüfers

43 Börsenentwicklung

44 Einzelabschluss BVZ Holding AG

46 Anhang zum Einzelabschluss

47 Bericht der Revisionsstelle

vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren Aktionäre

Im Geschäftsjahr 2005 hat die BVZ Holding viel bewegt. Die Übernahme und 100-prozentige Integration der Gornergrat Bahn in die BVZ Holding sticht aus dem Erreichten in vielerlei Hinsicht hervor.

Weder die strategische noch die operative Führung, weder BVZ Holding noch Gornergrat Bahn haben im Verlauf der Transaktion gezögert, Neuland zu betreten und bisher unüberwindbar Geglaubtes zu überwinden.

Seitens des Verwaltungsrats und des Managements beider Unternehmen wurde 2005 viel zusätzliches Engagement in dieses Übernahmegeschäft gesteckt. Knapp ein Jahr nach Beginn der Transaktion kann festgestellt werden, dass die Überführung der Gornergrat Bahn in die BVZ Holding sehr gut funktioniert hat.

Mit der Integration der Gornergrat Bahn in die BVZ Holding sind die unter dem Dach der BVZ Holding vereinten Bahnunternehmen in ihrer Wettbewerbsposition gestärkt worden. Der Handlungsspielraum für Investitionen und den Weiterausbau der Matterhorn Gotthard Bahn und der Gornergrat Bahn hat sich vergrössert. Die Schaffung von ganzheitlichen Dienstleistungsangeboten und die gemeinsame Marktbearbeitung können nun ebenfalls intensiviert werden.

Daniel Lauber
Verwaltungsratspräsident

Hans-Rudolf Mooser
Direktor

Ein weiterer Vorteil der Aufnahme der Gornergrat Bahn in den BVZ Konzern liegt in der breiteren Abstützung des wirtschaftlichen Risikos. Die Gornergrat Bahn ist stark von touristischen Zyklen abhängig. Die BVZ Holding mit ihren Tochtergesellschaften ist dagegen breiter abgestützt. Durch die Ergänzung des Bahn-Angebots mit den Bereichen Reisen, Kultur und Gastronomie kann das wirtschaftliche Risiko der Matterhorn Gotthard Bahn und der Gornergrat Bahn vermindert werden.

Zudem schafft die Integration der Gornergrat Bahn in den BVZ Konzern die Voraussetzungen für eine stabile Dividendenpolitik und eine verbesserte Absicherung der Arbeitsplätze in der Region.

Die hohe kulturelle Verwandtschaft und das gemeinsame erprobte Management der Matterhorn Gotthard Bahn und der Gornergrat Bahn bilden eine gute Basis für die weitere vertiefte Zusammenarbeit innerhalb des BVZ Konzerns. BVZ Holding und Gornergrat Bahn werden seit über 80 Jahren von derselben Gemeinschaftsdirektion geleitet und arbeiten eng und erfolgreich zusammen.

Sowohl der BVZ Konzern als auch die in ihr integrierten Gesellschaften sind zukunftsgerichtete Unternehmen. Gegenwärtig stehen innerhalb dieser Gesellschaften wichtige Projekte zur Verbesserung der Dienstleistungsqualität an:

Über den NEAT-Vollanschluss der Matterhorn Gotthard Bahn in Visp haben Matterhorn Gotthard Bahn und Gornergrat Bahn an der Reisezeitverkürzung und Attraktivitätssteigerung des öffentlichen Verkehrs teil. Damit die Matterhorn Gotthard Bahn und die Gornergrat Bahn das voraussichtlich höhere Gästeaufkommen bewältigen können, sind umfangreiche Investitionen in die Bahninfrastruktur erforderlich.

Der neue Bahnhof Visp wird zur kundenfreundlichen und leistungsfähigen Drehscheibe des öffentlichen Verkehrs im Oberwallis. Die Ostausfahrt Brig verbessert die Ost-West-Anbindung, erhöht die Sicherheit, senkt den Betriebsaufwand und bringt den Reisenden in Richtung Aletsch / Goms / Urseren / Surselva Zeiteinsparungen von bis zu 30 Minuten. Das Matterhorn Terminal Täsch erleichtert den Kunden das Umsteigen vom Auto in die modernen Shuttlezüge der Matterhorn Gotthard Bahn nach Zermatt.

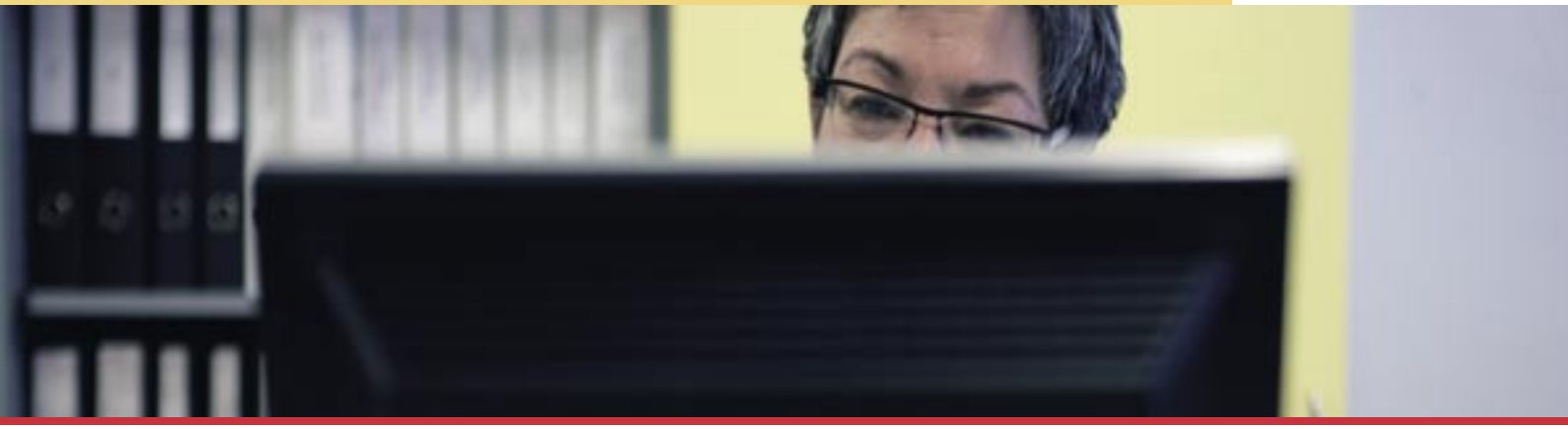
Der Erlebniswert des Gornergrats wird gezielt erhöht, die Attraktivität von der Talsohle bis zum Kulm gesteigert. Der Masterplan Bahnhof Zermatt will das Bahnhofareal von Zermatt attraktiver und kundenfreundlicher gestalten und zur Lösung der Innerortsverkehrsproblematik von Zermatt beitragen.

Mit der Erarbeitung der Strategie für die Jahre 2006–2010 hat die BVZ Holding den Grundstein für die wirtschaftliche Weiterentwicklung des Unternehmens nach der Integration der Gornergrat Bahn gelegt. Die BVZ Holding will für die Destination Zermatt eine attraktive und starke Kraft in der Lenkung und Begleitung der Touristenströme sein und das touristische Angebot des Weltkurorts ausbauen. Diesen Weg wird sie in den nächsten Jahren konsequent und beharrlich weiterverfolgen.

Allen Mitarbeitenden der in der BVZ Holding zusammengefassten Unternehmen, dem Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung sowie unseren Kunden, Partnern und Ihnen, werte Damen und Herren Aktionäre, sprechen wir unseren Dank und unsere Wertschätzung aus.

Daniel Lauber
Verwaltungsratspräsident

Hans-Rudolf Mooser
Direktor



integration

Im Frühjahr 2005 kaufte die BVZ Holding von Grossaktionären der Gornergrat Bahn insgesamt 12 412 Gornergrat Bahn Inhaberaktien. Durch den Vollzug dieser Käufe erlangte die BVZ Holding 44,3 % des Aktienkapitals und der Stimmrechte der Gornergrat Bahn. Dieser Kauf löste eine Pflicht der BVZ Holding aus, allen Publikumsaktionären der Gornergrat Bahn ein Übernahmeangebot nach Art. 32 ff. des Bundesgesetzes über die Börsen und den Effektenhandel (BEHG) zu unterbreiten.

Aufgrund einer Voranmeldung am 23. Mai 2005 nach Schluss des Börsenhandels in den elektronischen Medien und am 24. Mai 2005 in den Print-Medien machte die BVZ Holding den Publikumsaktionären der Gornergrat Bahn ein öffentliches Kauf- und Tauschangebot. Das Angebot wurde am 4. Juli 2005 publiziert. Die Angebotsfrist lief vom 4. Juli 2005 bis zum 2. August 2005, die Nachfrist vom 8. bis zum 19. August 2005.

Das Angebot an die Publikumsaktionäre der Gornergrat Bahn gestaltete sich wie folgt: Jede Gornergrat Bahn Inhaberaktie mit einem Nennwert von CHF 300 berechtigte zu 3 BVZ Holding Namenaktien mit einem Nennwert von CHF 100 plus CHF 250 netto in bar. Die für den Aktientausch notwendigen BVZ Holding Aktien wurden über zwei separate Kapitalerhöhungen aus genehmigtem Kapital geschaffen. Der Barbetrag für das Angebot wurde über einen Bankkredit finanziert.

Die ordentliche Generalversammlung der BVZ Holding vom 20. Juni 2005 beschloss eine genehmigte Kapitalerhöhung im Umfang von maximal CHF 4,68 Mio. durch Ausgabe von höchstens 46 764 Namenaktien mit einem Nominalwert von CHF 100. Die entsprechenden Statutenänderungen wurden am 21. Juni 2005 im Handelsregister eingetragen. Der Verwaltungsrat der BVZ Holding beschloss die mit der Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital verbundene Statutenänderung am 8. August 2005 für die während der Angebotsfrist angedienten Gornergrat Bahn Aktien, die als Sacheinlage zur Liberierung in die BVZ Holding eingebracht wurden und entsprechend am 25. August 2005 für die während der Nachfrist angedienten Gornergrat Bahn Aktien. Gleichentags wurden Statutenänderung und Kapitalerhöhung beim Handelsregister angemeldet.

Die Kotierung der im Rahmen der beiden Kapitalerhöhungen neu geschaffenen BVZ Holding Aktien ist im Segment SWX Local Caps der SWX Swiss Exchange auf den 10. August 2005, respektive den 29. August 2005 beantragt und von der Zulassungsstelle der SWX Swiss Exchange bewilligt worden.

Die neuen Namenaktien wurden als technische Globalurkunde ausgegeben. Der Titeldruck ist aufgehoben. Der Aktionär kann von der Gesellschaft jederzeit kostenlos den Druck und die Auslieferung von Urkunden für seine BVZ Holding Aktien verlangen. Die neu geschaffenen BVZ Holding Namenaktien von CHF 100 Nennwert sind für das Geschäftsjahr 2005 dividendenberechtigt.

organisation

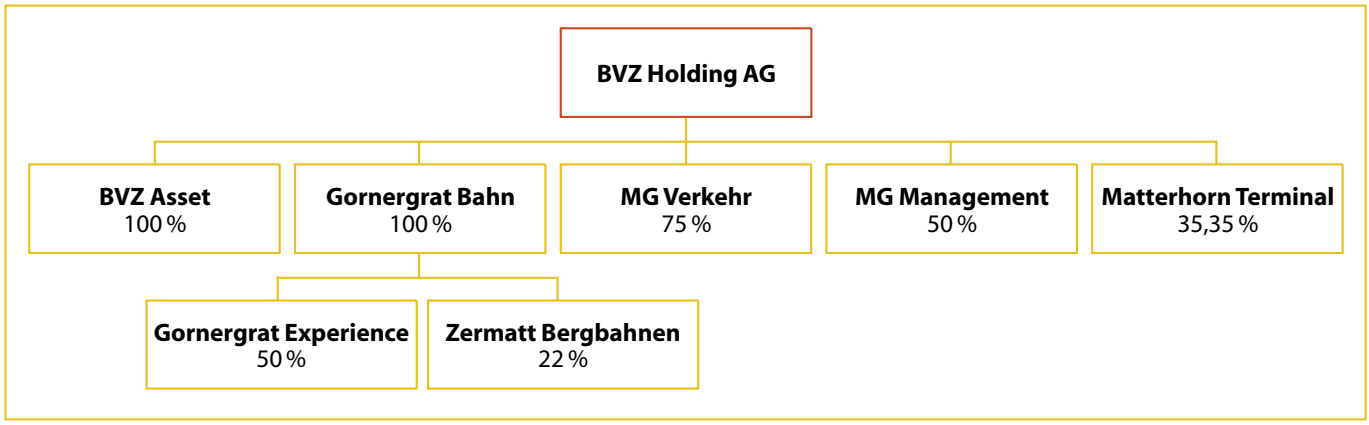
Die BVZ Holding wurde 1999 gegründet. Mit der Gründung dieser Dachgesellschaft gab sich die damalige BVZ Zermatt-Bahn (BVZ) eine Holding-Struktur, die das Eisenbahngeschäft vom Nicht-Eisenbahngeschäft trennte und die BVZ Zermatt-Bahn in zwei eigenständige Unternehmen teilte: Die BVZ Zermatt-Bahn AG und die BVZ Asset Management AG. Nach dem Zusammenschluss von BVZ und Furka Oberalp Bahn (FO) zur Matterhorn Gotthard Bahn im Jahr 2003 wurde in der neuen Organisationsstruktur der Matterhorn Gotthard Bahn die in der Bahnreform 2 vorgesehene Trennung von Betriebsgesellschaft und Infrastrukturgesellschaft vollzogen. Die Infrastruktur von BVZ und FO wurde in der Matterhorn Gotthard Infrastruktur AG zusammengefasst, der Betrieb in der Matterhorn Gotthard Verkehrs AG. Die neue Betriebsgesellschaft der Matterhorn Gotthard Bahn blieb wie die Managementgesellschaft der Matterhorn Gotthard Bahn, die so genannte Aktiengesellschaft Matterhorn Gotthard Bahn, als Tochtergesellschaft unter dem Dach der BVZ Holding.

Die weiteren Tochtergesellschaften der BVZ Holding nach dem Zusammenschluss zur Matterhorn Gotthard Bahn waren die BVZ Asset Management AG und die beiden Reiseveranstalter der ehemaligen BVZ und FO, die BVZ Zermatt Tours AG und die Matterhorn Gotthard Bahn Tours AG. Die BVZ Zermatt Tours AG wurde per 17. Oktober 2005 aufgelöst, die Matterhorn Gotthard Bahn Tours AG im Rahmen der Integration der Gornergrat Bahn in die BVZ Holding mit ersterer fusioniert. Bereits im Geschäftsjahr 2004 war als neue Tochtergesellschaft die Matterhorn Terminal AG Täsch, an der die BVZ Holding durch ihr Engagement am Matterhorn Terminal Täsch zu rund 35 % beteiligt ist, zur BVZ Holding gestossen. Im Geschäftsjahr 2005 wurde schliesslich die Gornergrat Bahn zu einer 100-prozentigen Tochtergesellschaft der BVZ Holding.

Mit der 100-prozentigen Integration der Gornergrat Bahn in die BVZ Holding wurde auch auf der strategischen Ebene des Verwaltungsrates der Zusammenschluss vollzogen, der auf operativer Ebene bereits seit vielen Jahren Bestand hatte.

Die Gornergrat Bahn wird neu vom Verwaltungsrat der BVZ Holding unter dem Präsidium von Herrn Daniel Lauber geleitet. Als Vizepräsident des Verwaltungsrats der BVZ Holding amtet wie in der Vergangenheit Herr Jean-Pierre Schmid. Die Herren Balthasar Meier, René Bayard und Roberto Seiler gehören weiterhin dem Verwaltungsrat der BVZ Holding an. Herr René Bayard hat neu als Vertreter der Gornergrat Bahn im Verwaltungsrat der Zermatt Bergbahnen Einsitz genommen.

Die operative Führung der Gornergrat Bahn wird wie bis anhin durch die Geschäftsleitung der Matterhorn Gotthard Bahn auf Mandatsbasis wahrgenommen. CEO der Gornergrat Bahn bleibt Herr Hans-Rudolf Mooser, Herr Beat Britsch ist unverändert CFO der Gesellschaft.



vision

Es ist die Vision der BVZ Holding, für die Destination Zermatt eine attraktive und starke Kraft in der Lenkung und Begleitung der Touristenströme zu sein.

In der Umsetzung dieser Vision bekennt sich die BVZ Holding zu unten stehenden zentralen Leitsätzen.

Die BVZ Gruppe richtet ihren geografischen Fokus auf die Destination Zermatt. Hier will sie durch das Erbringen qualitativ hochstehender Dienstleistungen einen wesentlichen Beitrag dazu leisten, die einzigartige und ursprüngliche Erlebniswelt der Natur intensiver und direkter wahrnehmbar zu machen.

Die BVZ Holding will mittels kundenorientierter Servicepakete gesamthafte Kundenerlebnisse im touristischen Bereich schaffen. Konkret wird angestrebt, zusammen mit Partnern die vollumfängliche Betreuung des Gastes abzudecken: Von der Vermittlung von konkreten Destinations- und Dienstleistungsinformationen über die Abfertigung des Reisegepäcks und die Betreuung vor Ort bis hin zur Rückreise und der Nachbetreuung der Gäste.

Einen professionellen Auftritt in der Öffentlichkeit pflegend, richtet sich die BVZ Holding als Gesellschaft aber primär an den Investor auf den Finanzmärkten und tritt nicht direkt gegenüber den Gästen in Erscheinung.

Die Hauptaufgabe der BVZ Holding besteht in der Steuerung und Entwicklung der Profitabilität und Substanz der BVZ Gruppe. Deshalb agiert die BVZ Holding als Koordinator zwischen den Gesellschaften der Gruppe und versucht, Synergiepotentiale auszuschöpfen, um die Ertragskraft und Ressourcenbewirtschaftung zu optimieren. Die Wirtschaftlichkeit der BVZ Gruppe beeinflusst die BVZ Holding auch über die Optimierung der Bewirtschaftung der Liegenschaften und Beteiligungen.

Die Kernkompetenz der BVZ Holding liegt im Bereich der Lenkung und Begleitung von Gästen von und zur Destination Zermatt, mit Fokus auf den Bereich Erlebnisreisen. Kooperationen dienen der BVZ Holding zur Wertgenerierung, zur Stärkung der eigenen Marken und zur Abdeckung von Aktivitätsfeldern, in denen die BVZ Gruppe über ungenügende Kompetenzen verfügt. Zentrale Kooperationsfelder sind die Immobilien-Nutzung sowie der Übernachtungs- und Verpflegungssektor.

strategie

Die Strategie 2006–2010 der BVZ Holding beinhaltet Aussagen über die Positionierung des Unternehmens und seine strategischen Ziele. Daraus leitet sich die strategische Stossrichtung der BVZ Holding in den nächsten fünf Jahren ab.

positionierung

Ein wesentliches Differenzierungsmerkmal der BVZ Holding gegenüber Mitbewerbern ist die Bekanntheit und der Ruf der beiden internationalen Topmarken «Glacier Express» und «Gornergrat». Die BVZ Holding nimmt die Führung der Brands ihrer Tochtergesellschaften wahr und vermarktet diese zusammen mit ihrem nationalen Top Brand «Matterhorn Gotthard Bahn».

Durch die konsequente Markenführung wird sichergestellt, dass die Gäste die kommunizierten Nutzenversprechungen tatsächlich erleben und dadurch Reputation und Glaubwürdigkeit der Marke gestärkt werden.

Die Erlebnisdimension der Reise bildet ein weiteres zentrales Differenzierungskriterium der BVZ Holding gegenüber anderen Anbietern. Die Kommunikationsmittel der Gruppengesellschaften, insbesondere das Internet, sollen derart ausgestaltet werden, dass sie möglichst viele Sinne ansprechen. Dadurch soll auf den ersten Blick ersichtlich sein, dass den Kunden bereits bei ihrer Anreise ein beeindruckendes Naturerlebnis und ein hoher Reisekomfort geboten werden.

Das Ziel der BVZ Holding besteht darin, die Kunden zusammen mit Partnerunternehmen möglichst frühzeitig und umfassend betreuen zu können. Das zentrale Instrument zur Wahrnehmung dieser Aufgabe bildet eine gemeinsame elektronische Plattform, in der alle Angebote der beteiligten Unternehmen zusammengefasst sind. Die BVZ Gruppe übernimmt die integrierende Funktion der Abstimmung und Steuerung der Angebote und betreibt die Plattform.

Um den Kunden ein möglichst stimmiges und abgerundetes Dienstleistungspaket anbieten zu können, sollen gezielte Kooperationen im Gastronomie- und Hotelleriesektor eingegangen werden. Die Kunden sollen dabei den Übergang von einer Gesellschaft zur anderen zwar visuell wahrnehmen, jedoch bezüglich Erlebniswert und Servicequalität keinen bedeutenden Unterschied bemerken.

strategische ziele

Kooperationen sollen in denjenigen Abschnitten der Wertschöpfungskette gebildet werden, in denen für den Gast ein Mehrwert generiert werden kann und für die BVZ Gruppe ein positiver Einfluss auf das Geschäftsergebnis resultiert. Ziel ist es, durch die optimale Gestaltung der Zusammenarbeit, die Erfahrung und das Know-how aller beteiligten Partner zu nutzen und dadurch eine win-win-Situation zu erreichen.

Jeder Gast in der Feriendestination Zermatt, der zusätzlich zu einem Besuch des Gornergrats bewegt werden kann, liefert aufgrund des hohen Fixkostenanteils des Erlebnisreisengeschäfts einen positiven Beitrag zum BVZ-Gruppenergebnis. Ziel der BVZ Holding ist es, das Cross-Selling-Potential von Glacier Express-Reisenden mittels Produkt-Packages optimal auszuschöpfen und die Verkaufsförderungsplattform Matterhorn Gotthard Bahn stärker zu nutzen.

In diesem Zusammenhang kommt dem Aufbau der gemeinsamen Internetplattform eine hohe Bedeutung zu. Diese soll es den Kunden ermöglichen, mit einem «Klick» Zugriff auf die unterschiedlichen Angebote und aktuelle Informationen zu erhalten und Reservationen direkt vorzunehmen.

Zusatzfrequenzen sollen primär über die Beeinflussung des kurzfristigen Reiseverhaltens der Gäste generiert werden. Dazu werden gezielte Marketingmassnahmen geplant und umgesetzt.

gornergrat bahn ag

Die Gornergrat Bahn ist, wie die Matterhorn Gotthard Bahn, ein konzessioniertes Transportunternehmen (KTU) und neu zu 100 % im Besitz der BVZ Holding. Die Matterhorn Gotthard Bahn hat durch das Erbringen von öffentlichen Transportdienstleistungen Anspruch auf Abgeltungen. Die Gornergrat Bahn hingegen betreibt reinen Ausflugsverkehr, der nicht abgeltungsberechtigt ist. Die Gornergrat Bahn ist somit, wie der Glacier Express, primär vom Tourismusaufkommen abhängig.

Durch die Integration der Gornergrat Bahn in die BVZ Holding engagiert sich auch die BVZ Holding stärker im Segment «Ausflugsverkehr / Tourismus». Unter dem Dach der Holding-Struktur rücken nicht nur die Unternehmen Matterhorn Gotthard Bahn und Gornergrat Bahn näher zusammen, sondern auch die international bekannten Top-Marken «Glacier Express» und «Gornergrat Bahn».

Die BVZ Holding betrachtet die Gornergrat Bahn in der touristischen Dienstleistungskette als «Verlängerung» der Matterhorn Gotthard Bahn mit ihrem touristischen Schlüsselprodukt Glacier Express. Dementsprechend werden nun auch die Angebote beider Unternehmen in diese Richtung weiter entwickelt. Eine hohe Priorität kommt ausserdem dem Ausbau der touristischen Infrastruktur beider Unternehmen zu.

Die Matterhorn Gotthard Bahn wertet zusammen mit ihrem Partner, der Rhätischen Bahn, im Mai 2006 den Glacier Express umfangreich auf, und auch der Gornergrat erfährt eine Attraktivitätssteigerung: Der gesamte Erlebnisberg Gornergrat befindet sich seit zwei Jahren in einer Phase der umfassenden touristischen Aufwertung.

PEAK gornergrat

Von Zermatt bis auf den Gornergrat realisierten und realisieren die Partner Burgergemeinde Zermatt, Gornergrat Experience AG und Gornergrat Bahn verschiedene Einzelprojekte zur Aufwertung des Erlebniswerts des Gornergrats. Ende 2004 konnte die Gornergrat Bahn die erneuerten Stationen Riffelalp und Gornergrat in Betrieb nehmen. Die Station Gornergrat wurde neben der umfassenden Sanierung auch durch ein Bistro und einen Kiosk ergänzt, die von der Matterhorn Group, einer Gesellschaft der Burgergemeinde Zermatt, betrieben werden. Letztere investierte rund CHF 9 Mio. in die Erneuerung und den Ausbau des 3100 Kulmhotels Gornergrat – des höchstgelegenen Hotels in den Schweizer Alpen.

Die Gornergrat Experience AG, an der Burgergemeinde Zermatt und Gornergrat Bahn je hälftig beteiligt sind, zeichnete bislang für die Erstellung der Verbindungslifte zwischen der Bergstation der Gornergrat Bahn und dem 3100 Kulmhotel Gornergrat verantwortlich. Im Frühjahr 2006 folgen die Ausbesserung des Wegenetzes und der Ausbau der Aussichtsplattform. Mittel- bis langfristig plant die Gornergrat Experience, das Erlebnisangebot des Gornergrats um eine Allwetterattraktion, den so genannten Zenith, zu erweitern.

neue doppeltriebwagen

Früher, nämlich bereits auf die Wintersaison 2006 / 2007 hin, wird die Gornergrat Bahn ihre vier neuen Doppeltriebwagen im Kostenumfang von rund CHF 26 Mio. in Betrieb nehmen. Die neuen Leichtbaufahrzeuge mit Luftfederung sowie Schall- und Wärmedämmung können schneller fahren und ermöglichen der Gornergrat Bahn einen rationelleren Betrieb. Den Fahrgästen steht in jeder Zugskomposition ein Niederflurbereich zur Verfügung. Extra breite Türen und zusätzliche Schiebetritte erlauben auch ohne erhöhte Bahnsteige einen bequemen Einstieg.

Die Innenausstattung des neuen Rollmaterials bietet mehr Sitzkomfort, und die hohen Fenster gewähren den Insassen eine ausgezeichnete Sicht auf die spektakuläre Zermatter Bergwelt. Die neuen Fahrzeuge ersetzen teilweise die von der Gornergrat Bahn zwischen 1947 und 1962 beschafften Triebwagen.

Mit der Beschaffung der neuen Doppeltriebwagen einher geht der Abschluss einer mehrjährigen Umrüstung der Energieversorgung der Gornergrat Bahn, die es ermöglicht, in Zukunft mit den meisten Triebfahrzeugen in weniger als 30 Minuten von Zermatt auf den Gornergrat zu gelangen. Diese Massnahme bringt neben der Verbesserung des Angebots auch eine Steigerung der Transportkapazität der Gornergrat Bahn mit sich. Mit der vorgesehenen Verdichtung des Fahrplans und dem zukünftigen Einsatz von leistungsfähigerem Rollmaterial wäre die bisherige Energieversorgung der Gornergrat Bahn an ihre Leistungsgrenze gestossen.

Gleichzeitig mit dem Neubau der Station Riffelalp wurde das Stellwerk der Station Riffelalp erneuert und im Juli 2004 in Betrieb genommen. Die weitere Erneuerung der Stellwerktechnik umfasst nun noch den Ausbau des Stellwerks Zermatt und den Ersatz der Fernsteuerung in den Stationen Findelbach, Riffelberg und Gornergrat.

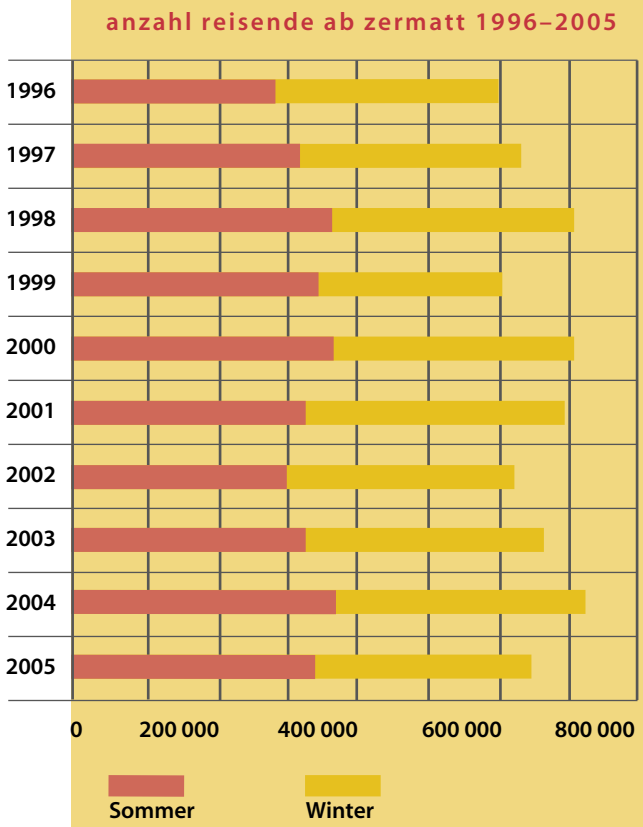
Das Stellwerk in Zermatt ist aufgrund der veralteten Technik nicht ausbaubar und störanfällig. Der Unterhalt gestaltet sich zeitaufwändig. Mit dem Ersatz des Stellwerks Zermatt und der Einführung eines neuen Leitsystems wurde 2005 begonnen. Das Aufschalten der Stationen Findelbach, Riffelberg und Gornergrat an das neue Leitsystem in Zermatt ist bis 2007 geplant. Nach Abschluss der Erweiterung kann das gesamte Stellwerk fernbedient werden.

mitarbeitende mit kundenorientierung

2005 führte die Gornergrat Bahn zwei Kundenbefragungen durch, eine im Sommer und eine im Winter. Die Resultate zeigen, dass die Gäste durchaus zufrieden sind mit dem Angebot der Gornergrat Bahn. 93 % der Sommergäste beurteilten das Dienstleistungsangebot gesamthaft gesehen als gut bis sehr gut.

Die Gornergrat Bahn befragte 2005 auch ihre 74 Mitarbeitenden über ihre Zufriedenheit mit der Gornergrat Bahn als Arbeitgeberin. Die Mitarbeitenden bezeichneten die Kunden- und Marktorientierung der Gornergrat Bahn im Selbstbild ebenfalls als sehr gut. Mit dem Prädikat «genügend bis gut» bewerteten die Mitarbeitenden ihre Arbeit, ihre Vorgesetzten, die Anerkennung ihrer Leistungen, Organisation und Kommunikation sowie Teamarbeit. Handlungsbedarf besteht gemäss den Mitarbeitenden bezüglich Aus- und Weiterbildung. Dieses Themenfeld erhielt eine ungenügende Bewertung.

Die Gornergrat Bahn hat aus den Resultaten der Kunden- und der Mitarbeitendenbefragung verschiedene Massnahmen abgeleitet, die zurzeit umgesetzt werden.



geschäftsgang

Im Winter war die Gornergrat Bahn 2005 gut unterwegs. Im Geschäftsfeld Wintersport konnten die Erträge um 2,5% auf CHF 6,17 Mio. gesteigert werden, im Winter Ausflugsverkehr sogar um 14,4% auf CHF 1,88 Mio. Diese Zahlen zeigen, dass der Gornergrat auch im Winter als Skigebiet und Ausflugsberg attraktiv ist.

Im Sommer zahlte sich die verstärkte Marktbearbeitung im Gruppenreisegeschäft aus. Der Ertrag lag 2005 mit CHF 4,9 Mio. 3,3% über dem Vorjahresergebnis. Bei den Einzelreisen fehlten 2005 die zusätzlichen Gäste der erfolgreichen Raiffeisenaktion vom letzten Jahr. Die Gornergrat Bahn erwirtschaftete 2005 im Geschäftsfeld Einzelreisen und Sportverkehr CHF 7,03 Mio., was einen Ertragsrückgang von 12,8% bedeutet. Ein weiterer Faktor für das rückläufige Ergebnis im Einzelreisegeschäft war das durchzogene Wetter im Sommer.

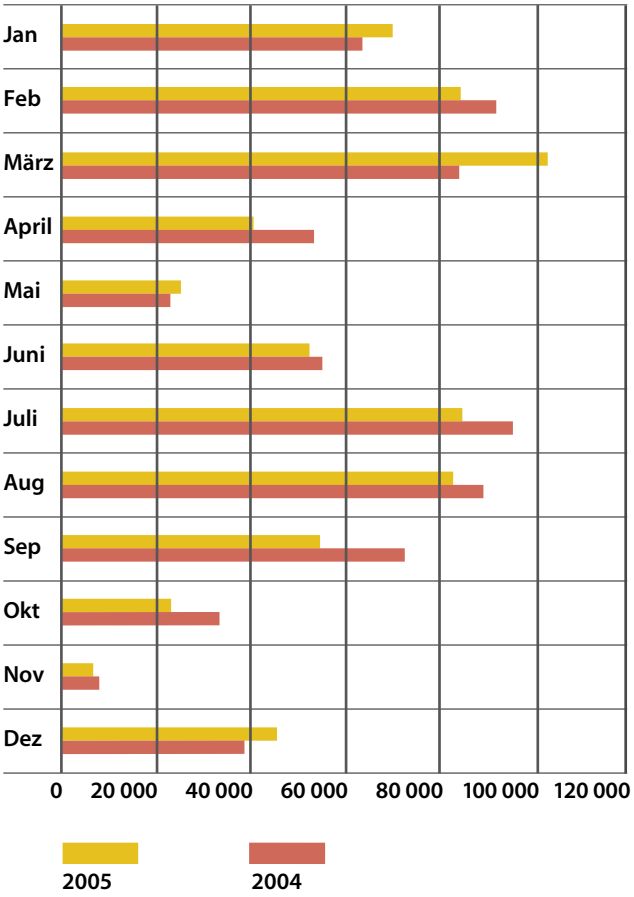
Demgegenüber konnte der Güterverkehrsertrag infolge der regen Bautätigkeit auf dem Gornergrat im Vergleich zum Vorjahr um 52,5% auf CHF 747 000 gesteigert werden.

Über alle Geschäftsfelder gesehen resultierte 2005 ein leichter Ertragsrückgang von 0,51%. Aufwandseitig konnten demgegenüber aber sowohl Betriebsaufwand (–8,2%) als auch Personalaufwand (–12,8%) gesenkt werden.

Die folgende Tabelle bezieht sich auf das Ergebnis aus der Geschäftstätigkeit der Gornergrat Bahn. Für die Konsolidierung wurde nur die zweite Hälfte des Geschäftsjahres berücksichtigt. Die Gornergrat Bahn AG gehört seit dem 1. Juli 2005 dem BVZ Konzern an.

in CHF	2005	2004
Ertrag	21 757 817	21 869 554
Aufwand	13 397 413	14 987 405
EBITDA	8 360 404	6 882 149
Abschreibung	2 685 480	3 350 749
EBIT	5 674 924	3 531 400

anzahl reisende ab zermatt nach monaten im vorjahrsvergleich



matterhorn gotthard bahn

Das Geschäftsjahr 2005 war für die Matterhorn Gotthard Bahn der operative Auftakt in die Strategieumsetzung 2005–2009. Ziel der Matterhorn Gotthard Bahn ist es, bis 2009 aus den grossen Veränderungen im öffentlichen Verkehr einen klaren Nutzen für die Kunden, den Tourismus und die Regionen zu schaffen. Auf ihrem Weg zur Zielerreichung will die Matterhorn Gotthard Bahn eine angemessene Wirtschaftlichkeit und einen überdurchschnittlichen Kostendeckungsgrad bewahren.

75 jahre glacier express 2005 und relaunch 2006

Im Geschäftsfeld «Glacier Express» hat die Matterhorn Gotthard Bahn 2005 zusammen mit ihrem Partner, der Rhätischen Bahn, die Plattform des 75-Jahr-Jubiläums ihres gemeinsamen Produkts optimal genutzt. Passagierfrequenzen in der Höhe von 259 830 beförderten Gästen sowie 35 Mio. via Medien generierte Kundenkontakte in der Schweiz und 100 Mio. in Deutschland zeugen davon. Zurzeit laufen die Vorbereitungen für den Relaunch des Glacier Express im Mai 2006 auf Hochtouren. Der Relaunch umfasst neben neuem Rollmaterial ein neues Betriebs- und Verpflegungskonzept sowie einen neuen Marktauftritt.

regionalverkehr

Auch im Regionalverkehr investiert die Matterhorn Gotthard Bahn gegenwärtig grosse Beträge in die Beschaffung von neuem Rollmaterial und, zusammen mit Partnern und Bestellern der öffentlichen Hand, in die Verbesserung ihrer Infrastruktur. Dadurch kann sie auch in diesem Geschäftsfeld ihre Dienstleistungsqualität erhöhen und ihre Marktposition verbessern.

Die strategischen Grossprojekte Matterhorn Terminal Täsch, Bahnhof Visp und Ostausfahrt liegen derzeit gut im Bauprogramm. Trotz der engen Termine besteht aus heutiger Sicht kein Anlass, an der zeitgerechten Fertigstellung der Projekte zu zweifeln. 2006 liegen die Schwerpunkte in der Angebotsgestaltung und Kommunikation rund um die im Entstehen begriffene neue Infrastruktur und das neue Rollmaterial. Dadurch will die Matterhorn Gotthard Bahn sicherstellen, dass sie das Potential der Infrastrukturobjekte entlang ihrer Strecke und des neuen Rollmaterials ausschöpfen kann und ihre Gäste von einer möglichst hohen Dienstleistungsqualität profitieren.

bahnhof visp

Im Bauprogramm des neuen Visper Vollknoten-Bahnhofs beginnt nach der Phase der grossen Abbrüche im letzten Jahr die Realisation der neuen Gleisinfrastruktur. 2006 entstehen die neuen Gleise 2 und 3 der Matterhorn Gotthard Bahn. Die Inbetriebnahmen erfolgen Ende April beziehungsweise Ende Oktober 2006. Erstere erfordert von der Matterhorn Gotthard Bahn einen einwöchigen Betriebsunterbruch mit Bus-Bahnersatz zwischen Brig und Stalden.

ostausfahrt brig

Die Ostausfahrt Brig, die zeitgleich mit der Inbetriebnahme des Lötschberg-Basistunnels eröffnet wird, sorgt dafür, dass die Reise nach dem Durchqueren des Lötschberg-Basistunnels ohne Wartezeit in Brig und Zusatzschleife via Naters direkt in Richtung Aletsch/Goms/Andermatt/Disentis weiter geht. Dadurch kann auf dieser Strecke ein Reisezeitgewinn von bis zu 30 Minuten realisiert werden.

neues verwaltungsgebäude

Beim Bahnhof in Brig wird die Matterhorn Gotthard Bahn zusammen mit der Stadtgemeinde Brig-Glis ein neues Verwaltungsgebäude für die Matterhorn Gotthard Bahn und ein Bahnhofparking für die Stadtgemeinde realisieren. Durch das neue Parking kann die Parkierungssituation rund um den Briger Bahnhof verbessert werden. Ehrgeiziges Ziel: Das Parking soll bis Mitte 2008 realisiert sein, das Verwaltungsgebäude bis Ende 2008.

In einer weiteren Etappe strebt die Matterhorn Gotthard Bahn bis 2014 die Verlegung ihrer Gleise auf das Niveau der SBB an. Damit würde auf dem Bahnhofplatz von Brig weiterer Raum an zentraler Stelle frei.

matterhorn terminal täsch

Eine lang gehegte Vision wird dieses Jahr in Täsch Wirklichkeit: Ab Ende 2006 profitieren die Gäste des Weltkurorts Zermatt bei ihrer An- und Abreise von und nach Zermatt von einem Quantensprung in Sachen Komfort und Servicequalität.

Obwohl die Gesamteröffnung des Matterhorn Terminals Täsch erst Ende 2006 ansteht, hat die neue Umsteigeplattform zum Weltkurort Zermatt im Teilbetrieb bereits eine beachtliche Leistungsfähigkeit erreicht. Standen Anfang September 2005 noch 550 gedeckte Parkplätze zur Verfügung, erhöhte sich das Angebot an gedeckten Stellplätzen über den Jahreswechsel auf 1700 Plätze. Seit Ende 2005 gibt das Matterhorn Terminal Täsch auch online unter www.matterhorn-terminal.ch Auskunft über seine Dienstleistungen.

masterplan bahnhof zermatt

Während die neue Umsteigeplattform in Täsch ein Musterbeispiel gelebter Kundenorientierung darstellt, wird die Ankunftssituation rund um den Bahnhof Zermatt den Ansprüchen der Gäste des Weltkurorts, vor allem zu Spitzenzeiten, noch nicht gerecht: Die grosse Innerortsverkehrsproblematik des Matterhorndorfs offenbart sich den Gästen schon wenige Minuten nach ihrer Ankunft auf dem Zermatter Bahnhofplatz. Um für das gesamte Bahnhofgebiet koordinierte Entwicklungsmöglichkeiten als Lösung für die gegenwärtige unbefriedigende Situation aufzuzeigen, haben die Gemeinde Zermatt, die BVZ Holding und die Matterhorn Gotthard Bahn die Erarbeitung eines Masterplans in Auftrag gegeben.

Die Erarbeitungsphase des Masterplans ist mittlerweile abgeschlossen. Nach Einschätzung der Matterhorn Gotthard Bahn und der BVZ Holding, die dem Masterplan im Grundsatz bereits Ende 2005 zugestimmt haben, bietet der Masterplan den drei Auftraggeberparteien die vielleicht einmalige Möglichkeit, die Attraktivität eines ganzen Quartiers im Herzen von Zermatt in den nächsten 25 Jahren zu steigern und die Innerortsverkehrsproblematik an einem neuralgischen Punkt von Zermatt massgeblich zu entschärfen.

Sobald der Masterplan von allen Auftraggebern genehmigt ist und allfällige Differenzen unter den drei Partnern bereinigt sind, können die im Masterplan skizzierten Entwicklungen in die Wege geleitet werden. Über die Realisation der einzelnen Entwicklungsschritte kann jeder Partner im Rahmen der Vereinbarung eigenständig entscheiden. Bei der Gemeinde bestimmen Gemeinderat und Urversammlung, bei der Matterhorn Gotthard Bahn und der BVZ Holding die jeweiligen Verwaltungsräte über das weitere Vorgehen.

Über die tatsächliche Ausführung der Projekte wird auch die Bevölkerung von Zermatt in Abstimmungen zum Zonen- beziehungsweise Quartierplan und zur Freigabe von Krediten für die Realisierung der Investitionsvorhaben der Gemeinde noch zu befinden haben.

neue triebzüge zwischen täsch und zermatt

Um den Rollmaterialstandard auf der Strecke Täsch–Zermatt zu optimieren, hat die Matterhorn Gotthard Bahn Anfang 2006 zwei neue Panorama-Gelenktriebzüge in Betrieb genommen. Zwei ähnliche Shuttlezüge verkehren seit 2003 bereits auf diesem Streckenabschnitt. Mit den insgesamt vier Shuttlekompositionen gelangt zwischen dem Matterhorn Terminal Täsch und Zermatt nun grösstenteils topmodernes Rollmaterial zum Einsatz. Die Kosten für das neue Triebzugpaar belaufen sich insgesamt auf rund CHF 20 Mio. Die Triebzüge des Schweizer Rollmaterialherstellers Stadler vereinen hohen Fahrkomfort mit kundenfreundlichem Gepäckhandling. Höchsten Ansprüchen genügt das dynamische Fahrgastinformationssystem. Durch die Niederflurbauweise sind die Shuttlezüge rollstuhlgängig und behindertengerecht. Grosszügige Panoramafenster im Mittelteil erlauben spektakuläre Aussichten auf die Bergwelt im inneren Mattertal.

neues flottenkonzept brig/visp – zermatt

Mit Blick auf die Eröffnung des Lötschberg-Basistunnels wird 2007 auch für die Strecke Brig/Visp–Zermatt neues Rollmaterial beschafft. Zwei Panorama-Gelenktriebzüge der neusten Generation sollen rechtzeitig zum Fahrplanwechsel im Dezember 2007 betriebsbereit sein und dazu beitragen, sowohl Transportkapazität als auch Komfort zu steigern. Drei weitere Kompositionen desselben Typs werden 2008 in Betrieb genommen. Die Kosten für die fünf Gelenktriebzüge betragen insgesamt rund CHF 45 Mio. Die Kompositionen verfügen im Gegensatz zu den ihnen ähnlichen Triebzügen auf der Strecke Täsch–Zermatt auch über Abteile 1. Klasse und bieten den Fahrgästen einen grösseren Sitzabstand. Dennoch sind bei Doppeltraktionsführung bis zu 360 Sitzplätze pro Komposition möglich.

zusammenarbeit und kooperationen

Eine Verbesserung des Kundenservice sucht die Matterhorn Gotthard Bahn, wo es angezeigt ist, auch in der Zusammenarbeit und in Kooperationen mit Partnern. 2005 konnte die Matterhorn Gotthard Bahn verschiedene Kooperationen realisieren, so unter anderem mit der Rhätischen Bahn, PostAuto Wallis, RailAway, railtour, RAILPlus, den SBB, den Zermatt Bergbahnen, den Andermatt Gotthard Sportbahnen und den Sedrun Bergbahnen. Bestehende Kooperationen mit anderen Partnern wurden 2005 weiter gepflegt und intensiviert.

kundenbefragungen

Die Zufriedenheit der Kunden mit der Matterhorn Gotthard Bahn soll regelmässig gemessen werden. Die letzten beiden Kundenbefragungen vom Sommer 2004 und Winter 2005 haben gezeigt, dass die Kunden mit dem Service insgesamt sehr zufrieden sind. Weniger als 5 % der Gäste waren mit Angebot und Dienstleistungen nicht restlos zufrieden. Die Matterhorn Gotthard Bahn wird vor allem als umweltfreundliche und sympathische Transportdienstleistungs-Anbieterin sowie als attraktive Zubringerin zu den Tourismusdestinationen betrachtet.

matterhorn gotthard verkehrs ag

Die BVZ Holding hält 75% an der Matterhorn Gotthard Verkehrs AG. Die restlichen 25% sind im Besitz des Bundes (17%), der Kantone Wallis (3%), Graubünden (1%) und Uri (1%) sowie mehrerer Gemeinden und Privataktionäre.

Die Tätigkeit der Matterhorn Gotthard Verkehrs AG umfasst den gesamten Bahnbetrieb mit Rollmaterial, Depots, Nebenbetrieben und dem dazugehörenden Unterhalt sowie den Linienbetrieb auf der Strasse. Als Geschäftsfelder sind die Bereiche Regionalverkehr, Glacier Express, Güterverkehr sowie Autoverlad an der Furka und am Oberalp definiert.

Das Betriebsergebnis (EBITDA) der Matterhorn Gotthard Verkehrs AG konnte im Vergleich zum Vorjahr um 25% gesteigert werden und beläuft sich per 31. 12. 2005 auf CHF 18,42 Mio. Der Cashflow (NUV) nahm im Vorjahresvergleich um 6,5%, oder CHF 933 706, auf CHF 15,24 Mio. zu.

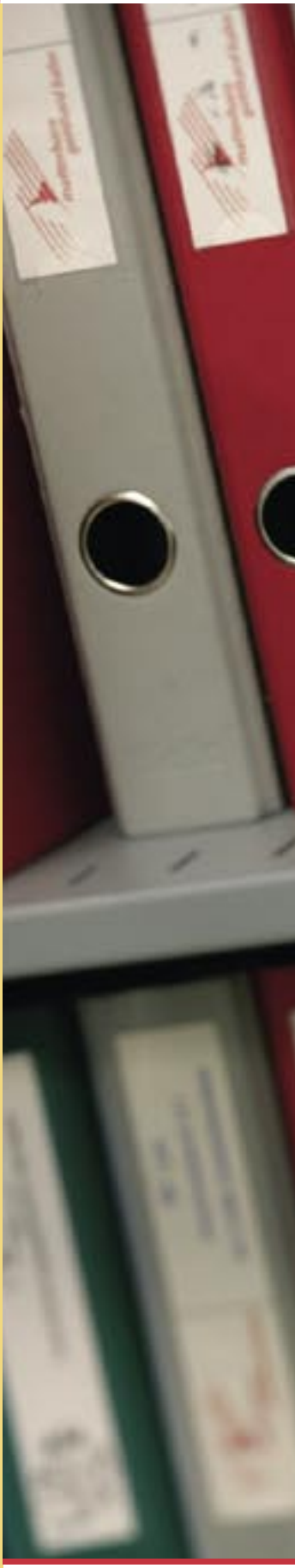
Der Jahresgewinn der Matterhorn Gotthard Verkehrs AG fällt 2005 in Folge ausserordentlicher Rückstellungen im Zusammenhang mit der Sanierung der Pensionskasse ASCOOP mit CHF 975 293 deutlich tiefer aus als im Vorjahr (CHF 1,95 Mio.).

Die Matterhorn Gotthard Bahn hat 2005 4,78 Mio. Fahrgäste befördert. Unter den Geschäftsfeldern ragte im Geschäftsjahr 2005 der Glacier Express mit 259 830 beförderten Passagieren heraus. Der Glacier Express-Ertrag konnte dadurch um 15,2% gesteigert werden.

Im Güterverkehr konnte eine Ertragssteigerung von 13,1% (+CHF 457 000) verzeichnet werden. Leicht rückläufig war das Geschäft im Regionalverkehr mit einem Ertragsrückgang von 2,4% (– CHF 640 000) und bei den Autotransporten mit einem Rückgang von 5,3% (– CHF 275 000).

Im Regionalverkehr wirkten sich der Wegfall der Zusatzfrequenzen aus der letztjährigen Raiffeisenaktion und der Rückgang im Pendelverkehr Täsch – Zermatt aufgrund der durch die Bauarbeiten am Matterhorn Terminal Täsch bedingten, wenig kundenfreundlichen Umsteigesituation in Täsch negativ auf die Frequenzen und den Markterlös aus. Im Autoverlad sorgten die um drei Wochen späteren Passschliessungen im Spätherbst 2005 trotz Angebotserweiterung für geringere Frequenzen an den Autoverladestationen.

in CHF	2005	2004
Ertrag	83 303 339	81 679 020
EBITDA	18 418 260	14 722 363
Abschreibung	11 245 614	11 214 324
Jahresgewinn	975 293	1 944 712
Eigenkapital	48 077 436	49 720 018
Bilanzsumme	170 265 492	174 419 245



managementgesellschaft

Die Aktiengesellschaft Matterhorn Gotthard Bahn, auch Managementgesellschaft genannt, ist die geschäftsführende Gesellschaft der Matterhorn Gotthard Bahngruppe und der Gornergrat Bahn. Die BVZ Holding und die öffentliche Hand sind zu je 50 % an der Aktiengesellschaft beteiligt.

Die Entschädigung für die Geschäftsführung wird aufgrund eines Schlüssels der Gesamtkosten des Managements auf die Matterhorn Gotthard Bahngruppe, die BVZ Holding und die Gornergrat Bahn aufgeteilt.

Sämtliches Personal der Matterhorn Gotthard Bahn ist bei der Aktiengesellschaft Matterhorn Gotthard Bahn angestellt. Per Ende 2005 waren dies 476 Festangestellte, 24 Lehrlinge und 32 temporäre Mitarbeitende.

Die Mitarbeitenden der Matterhorn Gotthard Bahn und der Gornergrat Bahn sind der Pensionskasse ASCOOP angeschlossen. Der ASCOOP gehören 182 Verkehrsunternehmen des öffentlichen Verkehrs und des Tourismus an. Die Pensionskasse wies per 31.12.2004 einen Deckungsgrad von 76,5% auf. Im Rahmen des Sanierungsplans wurde inzwischen die Umwandlung der Sammelstiftung in eine Gemeinschaftsstiftung beschlossen. Es wird von einem Sanierungszeitraum von 15 Jahren ausgegangen. Für die Sanierung der ASCOOP ist eine durchschnittliche Rendite von 5 % p.a. notwendig. Im Jahr 2004 erwirtschaftete die ASCOOP die vorgegebene Performance von rund 5%.

Die Matterhorn Gotthard Bahn hat mit den Sozialpartnern einen neuen Vorsorgeplan erarbeitet und per 1.1.2006 einen Anschlussvertrag mit der ASCOOP abgeschlossen. Verwaltungsrat und Geschäftsleitung haben sich nach eingehender Prüfung für einen Verbleib in der Pensionskasse der schweizerischen Transportunternehmen entschieden und sind überzeugt, mit dem eingeschlagenen Kurs die bestmögliche Lösung für ihre Mitarbeitenden gewählt zu haben.

in CHF	2005	2004
Ertrag	49 426 635	50 109 976
Personalaufwand	48 272 927	49 079 388
Jahresgewinn	375	0
Eigenkapital	250 365	250 021
Bilanzsumme	5 847 365	8 590 624

bvz asset management ag

Die BVZ Asset Management ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der BVZ Holding. Sie erbringt Immobilien-Dienstleistungen in den Bereichen Wohnen, Geschäfte, Gastronomie und Shopping.

Die BVZ Asset Management verfolgt derzeit verschiedene Immobilien-Entwicklungsprojekte, die sich zum Teil aber noch im Projektstadium befinden.

Bereits in Realisation ist das Projekt für ein neues Verwaltungsgebäude der Matterhorn Gotthard Bahn auf dem Areal des ehemaligen FO-Depots in Brig. Direkt angrenzend an das Gleisfeld der SBB, und damit an den vorgesehenen gemeinsamen Hochbahnhof, kann die Matterhorn Gotthard Bahn ihre Verwaltungs- und Betriebsdienste von drei auf zwei Standorte reduzieren. Die jetzigen Verwaltungs- und Betriebsstandorte an der Überland- und Nordstrasse sowie im Bahnhofareal werden aufgegeben und in das neue Verwaltungsgebäude integriert.

Die Stadtgemeinde Brig-Glis realisiert auf demselben Areal ein zentrales öffentliches Parkhaus mit 163 gedeckten Parkplätzen. Das Parkhaus soll bis Mitte 2008 realisiert sein. Auf diesem wird bis Ende 2008 das neue Verwaltungsgebäude zu stehen kommen.

In den gemeinsamen Verhandlungen wurde vereinbart, dass die Stadtgemeinde Brig-Glis den benötigten Boden für das Parkhaus sowie das bestehende Verwaltungsgebäude der Matterhorn Gotthard Bahn an der Nordstrasse erwirbt.

Für das ehemalige Gleisfeld in Visp werden ebenfalls Entwicklungsmöglichkeiten evaluiert. Dank der einmaligen Anbindung an die nahe und weitere Umgebung wären hier neben einer reinen Wohnnutzung und einer Kombination von Wohnen und Arbeiten auch die Erstellung von Verkaufsflächen und Einrichtungen für Sport und Freizeit denkbar.

In Zermatt wird zusammen mit der Gemeinde Zermatt ein Masterplan zur mittleren bis langfristigen Entwicklung des Bahnhofareals erarbeitet.

in CHF	2005	2004
Immobilienertrag	2 542 726	2 690 933
EBITDA	1 601 370	1 981 577
Jahresgewinn	468 928	790 022
Abschreibungen	729 213	999 084
Eigenkapital	22 148 626	22 579 698
Bilanzsumme	38 939 134	24 169 577

bvz zermatt tours ag

Die BVZ Zermatt Tours AG konnte sich als Reiseveranstalter in den letzten Jahren nur ein beschränktes Distributionsnetz aufbauen und hat sich somit nicht oder nur teilweise etablieren können. Die beteiligten Partner der BVZ Zermatt Tours AG haben aus diesem Grund anlässlich der ausserordentlichen Generalversammlung vom 17.10.2005 einstimmig die sofortige Liquidation der Gesellschaft beschlossen.

Die gemeinsame Beteiligung an der BVZ Zermatt Tours hat sich für die einzelnen Partner, die BVZ Gruppe, die Schweizerische Post und die Lathion-Zerzuben-Gruppe, nur bedingt bezahlt gemacht. Auf dem Markt konnten zu wenige Synergien genutzt werden. Die Geschäftstätigkeit der BVZ Zermatt Tours AG lief nach der beschlossenen Liquidation per 17.10.2005 aus. Für die drei Mitarbeitenden und den Lehrling, die sich zum Zeitpunkt des Liquidationsbeschlusses im ungekündigten Vertragsverhältnis mit der BVZ Zermatt Tours befanden, wurde in gegenseitigem Einvernehmen zwischen den Mitarbeitenden und den an der BVZ Zermatt Tours beteiligten Partnern eine sozialverträgliche Lösung gefunden.

Als Ersatz für den Reiseveranstalter BVZ Zermatt Tours hat die BVZ Gruppe für die von ihr vertretenen Produkte «Glacier Express» und «Gornergrat» mit der railtour suisse sa eine Zusammenarbeits-Vereinbarung im Bereich Pauschalreisen abgeschlossen.

in CHF	2005	2004
Betriebsertrag	7 688 266	6 434 536
EBIT	--	–691 387
Jahresergebnis	--	–712 908
Eigenkapital	--	340 722
Bilanzsumme	--	2 067 383

matterhorn terminal ag täsch

Die BVZ Holding ist mit rund 35 % an der Matterhorn Terminal AG Täsch beteiligt. Die Gesellschaft hat ihre Tätigkeit per 1.1.2006 aufgenommen. Aufgrund der hohen Vorinvestitionen im Jahr 2005 resultiert im ersten Geschäftsjahr noch ein negativer Cashflow.

kennzahlen in kürze

Erfolgsrechnung in TCHF	2005	2004	2003
Personenverkehr	50 496	38 346	37 241
Leistungen aus Abgeltung	30 959	30 734	29 572
Dienstleistungsertrag	11 746	12 516	13 725
Übriger Ertrag	18 295	17 096	19 992
Total Ertrag	**111 496**	**98 692**	**100 530**
Personalaufwand	45 019	34 886	26 610
Betriebsaufwand	46 043	48 124	57 765
Total Aufwand	**91 062**	**83 010**	**84 375**
EBITDA	20 434	15 682	16 155
Abschreibungen	14 267	11 884	12 504
EBIT	6 167	3 798	3 651
Finanzaufwand, a.o. Erfolg und Steuern	2 495	1 641	2 374
Minderheitsanteile am Jahresgewinn	242	214	– 106
Jahresgewinn	**3 430**	**1 943**	**1 383**
Bilanzübersicht in TCHF			
Umlaufvermögen	37 242	54 109	51 065
Anlagevermögen	251 877	151 476	143 726
Total Aktiven	**289 119**	**205 585**	**194 791**
Fremdkapital	199 581	131 185	121 356
Eigenkapital	89 538	74 400	73 435
Total Passiven	**289 119**	**205 585**	**194 791**
Kennzahlen in %			
Eigenkapital in % des Gesamtkapitals	31 %	36 %	38 %
Cashflow (Fonds NUV) in % des Ertrages	19 %	16 %	14 %
EBIT in % des Gesamtkapitals	2 %	2 %	2 %

Streckennetz Matterhorn Gotthard Bahn	Disentis / Göschenen–Zermatt
Streckenlänge Matterhorn Gotthard Bahn	144 km
Streckennetz Gornergrat Bahn	Zermatt–Gornergrat
Streckenlänge Gornergrat Bahn	9,3 km

traktandenliste

1. vorlage jahresbericht

Vorlage von Jahresbericht und Jahresrechnung der BVZ Holding AG und der Konzernrechnung 2005 sowie des Berichtes der Revisionsstelle für die Jahres- und die Konzernrechnung.

2. beschlussfassung über

a) Abnahme des Jahresberichtes und der Jahresrechnung 2005 sowie der Konzernrechnung 2005

Antrag: Der Verwaltungsrat beantragt die Genehmigung des Jahresberichtes und der Jahresrechnung sowie der Konzernrechnung 2005.

b) Verwendung des Bilanzgewinnes

Antrag: Der Verwaltungsrat beantragt folgende Verwendung des Bilanzgewinnes:

in CHF	2005
Jahresgewinn 2005	1 653 884
Gewinnvortrag	1 546 854
Zur Verfügung der Generalversammlung	3 200 738

in CHF	2005
Dividende CHF 8 pro Aktie	1 578 224
Vortrag auf neue Rechnung	1 622 514

Die Dividendensumme von CHF 1 578 224 entspricht einer Bruttodividende von CHF 8 pro Aktie. Im Falle der Genehmigung dieses Gewinnverwendungsantrages wird die Dividende ab 28. April 2006, nach Abzug von 35 % Verrechnungssteuer, netto CHF 5.20 spesenfrei ausbezahlt.

c) Entlastung des Verwaltungsrates

Antrag: Der Verwaltungsrat beantragt die Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrates.

3. statutenänderung: verlängerung amtsdauer

Antrag: Der Verwaltungsrat beantragt die Änderung des Artikels 18, Absatz 1. Absatz 1 lautet neu:

Die Gesellschaft wird durch einen Verwaltungsrat geführt, der mindestens fünf und höchstens elf Mitglieder umfasst und durch die Generalversammlung für drei Jahre gewählt wird.

4. statutarische wahlen

Verwaltungsrat

Antrag: Der Verwaltungsrat beantragt die Wiederwahl der Herren Daniel Lauber, Jean-Pierre Schmid, Balthasar Meier, René Bayard und Roberto Seiler für die Dauer von drei Jahren.

Revisionsstelle

Der Verwaltungsrat beantragt die Wahl der KPMG Fides Peat, Gümligen als neue Revisionsstelle der BVZ Holding AG und der Konzernrechnung für das Jahr 2006.

Zermatt, 16. März 2006

Für den Verwaltungsrat:

Daniel Lauber
Verwaltungsratspräsident

1. kapitalstruktur per 31.12.2005

Gesellschaft	BVZ Holding AG
Valor	820 735
Symbol	BVZN
Kotierung	SWX Swiss Exchange, Zürich
Aktienkapital (197 278 Namenaktien à CHF 100)	CHF 19 727 800
Börsenkapitalisierung per 31.12.2005	64 115 350

2. verwaltungsrat per 31.12.2005

Daniel Lauber, Präsident, Zermatt (seit 1984, Präsident seit 1991)

Jean-Pierre Schmid, Vizepräsident, Sitten (seit 1990, Vizepräsident seit 1994)

Balthasar Meier, Mitglied, Zürich (seit 1999)

René Bayard, Mitglied, Visp (seit 1994)

Roberto Seiler, Mitglied, Genf (seit 1994)

Angaben zur Person

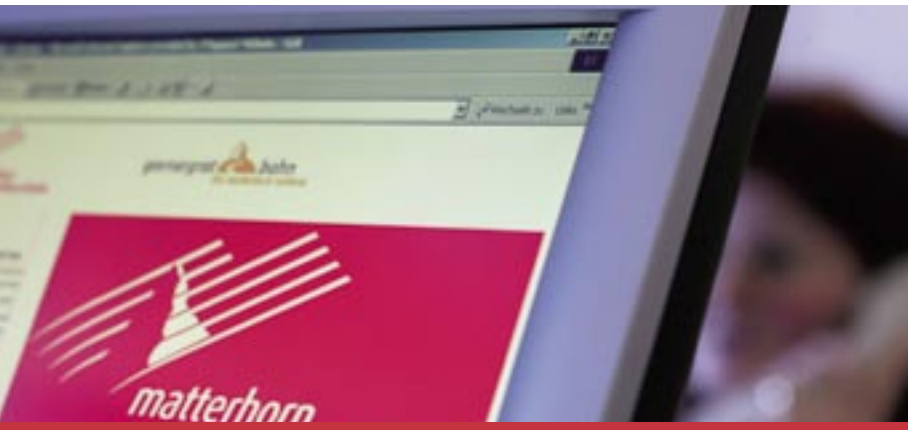
Daniel Lauber ist eidgenössisch diplomierter Baumeister und schloss sein Studium an der Eidgenössischen Technischen Hochschule (ETH) als diplomierter Bauingenieur ab. Seither ist er Mitinhaber eines Ingenieurbüros. Während vieler Jahre war Daniel Lauber Gemeindepräsident von Zermatt und Mitglied des Grossen Rates des Kantons Wallis. Von 1983 bis 1991 war er Ständerat. Zudem ist er Verwaltungsrat der Allianz Suisse, der Allianz Risk Transfer, der Matterhorn Gotthard Bahn sowie der Grande Dixence S.A.

Jean-Pierre Schmid schloss sein Studium an der Rechtsfakultät in Lausanne ab. Im Anschluss an sein Notar- und Anwaltspraktikum eröffnete er eine Kanzlei als Rechtsanwalt und Notar in Sitten, welche er seit 1977 führt. Jean-Pierre Schmid ist Verwaltungsrat der Matterhorn Gotthard Bahn.

Balthasar Meier verfügt über einen Abschluss der Handelsschule und absolvierte ein Bankenpraktikum bei der Bank Hofmann in Zürich. Seit 1969 ist er Verwaltungsrat der Fogal AG, bei der er von 1982 bis 2002 für den Aufbau eines internationalen Filialnetzes zuständig war. Seit 1995 ist er Verwaltungsratspräsident der Fogal AG sowie seit 2002 bei WMPartners Vermögensverwaltungs AG. Weiter ist er im Verwaltungsrat der Matterhorn Gotthard Bahn, der Ulysse Nardin SA in Le Locle und Mitglied des Verwaltungsrates und des Prüfungsausschusses der Orell Füssli Holding AG.

René Bayard verfügt über einen kaufmännischen Abschluss im Bankensektor. Neben diversen Führungs- und Fachseminaren sowie Auslandaufenthalten während seiner Tätigkeit bei der Schweizerischen Bankgesellschaft (SBG) leitete er ab 1989 das Finanz- und Kreditwesen der SBG Visp, wo er ab 1990 die Funktion des Niederlassungsleiters einnahm. Von 1992 bis 1998 war er Regionenleiter der UBS Oberwallis. Seit 1998 ist er pensioniert und als Privatier in der Anlage- und Finanzberatung tätig. Er ist Stiftungsrat der Hochalpinen Forschungsstationen Jungfraujoch und Gornergrat.

Roberto Seiler schloss sein Studium an der Hochschule St. Gallen als lic. oec. HSG im Bereich Bankwirtschaft ab. Von 1973 bis 1985 war er bei der Banco do Commercio e Industria de Sao Paolo tätig, wovon er bis 1975 als Berater in der internationalen Abteilung (Forex) in Sao Paolo, Brasilien, arbeitete. Die folgenden zwei Jahre war er Leiter der Forex-Abteilung in Rio de Janeiro, Brasilien, und von 1978 bis 1985 Deputy General Manager (bis 1983) und General Manager in der New York Agency. Seit 1986 ist er bei Lombard Odier Darier Hentsch et Cie (LODH) tätig, wovon er von 1991 bis 2001 Direktor und seit Juli 2002 Partner der Holding Group ist. Weiter ist er Verwaltungsratspräsident der Seiler Hotels Zermatt AG und Mitglied des Verwaltungsrates der Riffelalp Resort AG.



kompetenzen

Der Verwaltungsrat trägt die Verantwortung für die Festlegung der Strategie des Unternehmens. Er überprüft zudem die grundlegenden Pläne und Zielsetzungen der Geschäftsleitung. Die Kompetenzen und Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates und seines Ausschusses sind in den Statuten und in einem Organisationsreglement geregelt. Dazu gehören insbesondere die Überwachungs- und Überprüfungskompetenzen für den Verwaltungsrat sowie die fortlaufende und umfassende Information aller Verwaltungsratsmitglieder. Der Verwaltungsrat ist befugt, in allen Angelegenheiten Beschluss zu fassen, die nicht ausdrücklich durch Gesetz, Statuten oder Organisationsreglement der Generalversammlung oder anderen Gesellschaftsorganen übertragen oder vorbehalten sind.

beschlussfassung

Der Verwaltungsrat ist beschlussfähig wenn mindestens die Hälfte seiner Mitglieder anwesend sind. Er fasst seine Beschlüsse mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Bei Stimmengleichheit hat der Präsident den Stichentscheid. Änderungen des Organisationsreglements bedürfen der Zustimmung von zwei Dritteln seiner Mitglieder.

interne organisation

Der Verwaltungsrat wird durch einen aus seiner Mitte gebildeten Ausschuss in der Wahrung der Interessen der Gesellschaft unterstützt. Dieser ständige Ausschuss setzt sich aus dem Präsidenten, dem Vizepräsidenten und dem Mitglied Balthasar Meier zusammen. Die Aufgaben und Kompetenzen des Ausschusses sind im Organisationsreglement festgehalten.

sitzungen

Der Verwaltungsrat hat 2005 sechs ordentliche und eine ausserordentliche Sitzung abgehalten. Der Verwaltungsratsausschuss hat sich zu sechs Sitzungen getroffen.

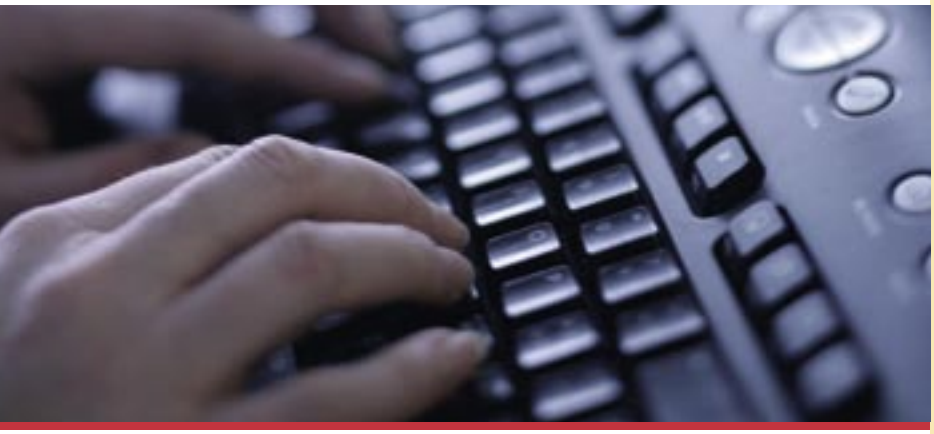
informations- und kontrollinstrument gegenüber der geschäftsleitung

Dem Verwaltungsrat wird in Form von quartalsweisen Reports offen und zeitgerecht Bericht über den Geschäftsgang erstattet. Zudem wird er durch mündliche Orientierung in den Verwaltungsratssitzungen und durch spezielle Reports bei Projekten informiert. Dazu hat die Gesellschaft ein Management Information System implementiert. Die Business- und Finanzpläne für die nächsten fünf Jahre werden jährlich rollend angepasst. Sie stellen die Basis für die Erarbeitung der detaillierten Jahresbudgets dar. Auf dieser Grundlage erfolgt eine Abweichungsanalyse zu den jeweiligen Jahresergebnissen.

3. geschäftsführung

Die Geschäftsführung wird mittels eines Management-Vertrages von der Aktiengesellschaft Matterhorn Gotthard Bahn wahrgenommen. Die Entschädigung der Geschäftsführung wird aufgrund eines Schlüssels der Gesamtkosten des Managements (Geschäftsführung, Finanzen, Controlling und Support, Marketing und Services, Strategische Projekte) auf den BVZ Konzern und die Matterhorn Gotthard Verkehrs AG aufgeteilt. Für das Geschäftsjahr 2005 wurde an die Aktiengesellschaft Matterhorn Gotthard Bahn eine Management-Entschädigung von CHF 123 000 entrichtet.

Die Leistungsvereinbarung wurde auf unbestimmte Dauer abgeschlossen und kann von jeder Partei unter Einhaltung einer zweijährigen Kündigungsfrist aufgelöst werden.



Charakterisierung des Beauftragten

Name:

Aktiengesellschaft Matterhorn Gotthard Bahn

Sitz:

Brig-Glis

Tätigkeitsgebiet:

Sie ist Eigentümerin der Führungs- und Supportanlagen der ehemaligen Eisenbahngesellschaft Brig-Visp-Zermatt und der ehemaligen Furka-Oberalp-Bahn. Als herrschende Gesellschaft der Matterhorn Gotthard Bahn übernimmt sie die zentralen Führungsaufgaben und stellt die einheitliche Führung der Gruppe, ihrer Gesellschaften und Geschäftseinheiten aus einer Hand sicher. Ihre Führungsaufgabe nimmt sie auch wahr durch den Einsitz in die Verwaltungsräte der beherrschten Gesellschaften der Gruppe. Sie baut die Zusammenarbeit mit geeigneten Unternehmen aus mit dem Ziel, Angebot, Qualität und Frequenzen des öffentlichen Verkehrs zu fördern. Sie kann für Dritte Geschäftsführungsaufgaben übernehmen.

Entschädigung Verwaltungsrat und Gruppenleitung

Die Entschädigungen des Verwaltungsrates werden vom Verwaltungsrat auf Vorschlag des Verwaltungsratsausschusses hin bestimmt.

2005 wurden insgesamt CHF 133 400 als Verwaltungsratshonorare ausbezahlt. Der Höchstbetrag für ein einzelnes Verwaltungsratsmitglied beträgt CHF 36 200. Die Entschädigung des Verwaltungsrates erfolgt als Fixum.

Zusätzlich wurden an Verwaltungsratsmitglieder Honorare von CHF 23 000 ausbezahlt.

Im Geschäftsjahr wurden weder Entschädigungen an ehemalige Organmitglieder getätigt, noch kam es zu Zuteilungen von Aktien oder Optionen. Es bestehen keine Organdarlehen.

Per 31.12.2005 hielten die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung die folgenden Aktien:

Mitglieder des Verwaltungsrates	53 275
Mitglieder der Geschäftsleitung	0

geschäftsleitung per 31.12.2005

Die Geschäftsleitung des BVZ Konzerns wird mittels eines Managementvertrages mit der Matterhorn Gotthard Bahn geregelt und setzt sich wie folgt zusammen:

Hans-Rudolf Mooser, Baltschieder
Direktor

Beat Britsch, Naters
Leiter Finanzen, Controlling und Support

Bernhard Glor, Ried-Brig
Leiter Strategische Projekte

Sämtliche Mitglieder der Geschäftsleitung sind Schweizer Bürger.

Angaben zur Person

Hans-Rudolf Mooser schloss sein Studium der Nationalökonomie mit Schwergewicht Betriebswirtschaft an der Hochschule St. Gallen als lic. oec. HSG ab. Von 1973 bis 1977 war er Projektleiter im Beratungsbüro Bellwald Jäger Partner, Brig, Sitten, Zürich und Luzern und für volks- und betriebswirtschaftliche Fragen zuständig. Von 1977 bis 2001 war er bei der Lonza AG tätig, wo er bis 1981 Ausbildungsleiter und danach bis 1987 stellvertretender Personalchef der Walliser Werke Visp war. Von 1987 bis 1993 leitete er die Abteilung Personal und Zentrale Dienste der Walliser Werke Visp und war als Vizedirektor Mitglied der Werksleitung. Ab 1993 war er Leiter Personal der Lonza AG und Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung, und ab 1995 war er als stellvertretender Direktor Leiter Human Resources/ Management Development der Division Lonza Feinchemie. Seit 2001 ist er CEO der Matterhorn Gotthard Bahn und der BVZ Holding. Zudem ist er Mitglied des Verwaltungsrates der Matterhorn Gotthard Infrastruktur AG, der Matterhorn Gotthard Verkehrs AG, der Matterhorn Terminal AG Täsch und der RailAway AG.

Beat Britsch schloss sein Studium an der Universität Freiburg als lic. rer. pol. ab und ist eidgenössisch diplomierter Wirtschaftsprüfer. Von 1988 bis 1990 war er beim Treuhandunternehmen Von Graffenried AG in Bern als Revisor und Betriebswirtschafter tätig. Anschliessend war er Assistant Manager bei Revisuisse Price Waterhouse AG in Bern und von 1993 bis 2001 stellvertretender Dienstchef (Adjunkt) des Kantonalen Finanzinspektorats in Sitten. Seit 2001 ist er CFO und Stellvertreter des Unternehmensleiters der Matterhorn Gotthard Bahn und der BVZ Holding. Zudem ist er Mitglied des Verwaltungsrates der Matterhorn Terminal AG Täsch und der Raiffeisenbank Naters.

Glor Bernhard schloss nach einer Lehre als Eisenbetonzeichner sein Studium 1972 an der Höheren Technischen Lehranstalt Brugg-Windisch als diplomierter Bauingenieur HTL ab. Nach einem Jahr als Bauleiter im Brückenbau beim Ingenieurbüro L. Balestra in Schwyz wechselte er 1973 ins Ingenieurbüro Bysäth in Brunnen, wo er Infrastrukturanlagen projektierte und bis 1976 auch als örtlicher Bauleiter im Furka-Basistunnel eingesetzt wurde. Von 1976 bis 1985 war er als Chefbauleiter Tunnelbau für die Motor Columbus Ingenieurunternehmung AG, Baden, beim Nationalstrassenbau in St. Gallen tätig. Anschliessend beschäftigte er sich während eines Jahres im Ingenieurbüro W. Galli, Glattbrugg, mit der Sanierung von Bahntunnels. 1986 nahm er seine Tätigkeit als Bauingenieur bei der ehemaligen Furka Oberalp Bahn auf, wo ihm 1990 die Leitung der Bauabteilung übertragen wurde. Seit dem Zusammenschluss der Furka Oberalp Bahn und der BVZ Zermatt Bahn ist er Bereichsleiter Strategische Projekte und Mitglied der Geschäftsleitung der Matterhorn Gotthard Bahn und der BVZ Holding.

3. revisionsstelle

Als Revisionsstelle und Konzernprüfer für das Geschäftsjahr 2005 wurde von der Generalversammlung die Ernst & Young SA, Lausanne, für ein Jahr gewählt. Sie hat das Mandat als Revisionsstelle seit 1999 inne. Der leitende Revisor betreut die BVZ Holding AG seit 2000. Die externe Revisionsstelle führt ihre Arbeit im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften sowie nach den Schweizer Prüfungsstandards durch. Die Revisionshonorare für die Ernst & Young SA betrugen im Geschäftsjahr 2005 CHF 173 000. Zusätzlich wurden Honorare von CHF 101 580 ausbezahlt.

investor relations

Die BVZ Holding AG pflegt eine Informationspolitik, durch die alle Zielgruppen des Kapitalmarkts gleich behandelt werden. Neben dem ausführlichen Geschäftsbericht wird ein Halbjahresbericht veröffentlicht. Die Jahresrechnung wird nach den Swiss GAAP FER erstellt. Umfassende Informationen über das Unternehmen finden sich zudem auf www.bvz-holding.ch. Offizielles Publikationsorgan für Bekanntmachungen der Gesellschaft ist das Schweizerische Handelsamtsblatt.

konzernerfolgsrechnung

Ertrag		2005	2004
		in CHF	in CHF
Personenverkehr		50 495 505	38 346 008
Güterverkehr / Autoverlad			
gegenüber Dritten		8 203 146	8 599 888
gegenüber Nahestehenden		21 859	–
Leistungen aus Abgeltung		30 959 017	30 733 687
Ausflugsverkehr		7 805 952	6 774 511
Dienstleistungsertrag			
gegenüber Dritten		4 047 779	5 159 845
gegenüber Nahestehenden		7 697 781	7 355 919
Aktivierte Eigenleistungen	5. k)	281 998	–
Übriger Ertrag		1 982 370	1 722 232
Total Ertrag		**111 495 407**	**98 692 090**
Aufwand			
Personalaufwand			
Gehälter / Löhne	5. i)	31 711 135	29 435 136
Sozialversicherungen	5. j)	13 307 575	5 450 436
Total Personalaufwand		**45 018 710**	**34 885 572**
Betriebsaufwand			
Aufwand Dienstleistungen			
gegenüber Dritten		13 771 669	13 273 349
gegenüber Nahestehenden		16 174 536	15 985 806
Fahrzeug- / Infrastrukturaufwand		3 607 944	9 579 896
Verwaltung / Informatik		12 489 125	9 285 503
Total Betriebsaufwand		**46 043 274**	**48 124 554**
Total Aufwand		**91 061 984**	**83 010 126**
EBITDA		**20 433 423**	**15 681 964**
Abschreibungen		14 266 595	11 884 216
Betriebsgewinn vor Zinsen und Steuern (EBIT)		**6 166 828**	**3 797 748**
Finanzerfolg			
Finanzaufwand		4 216 758	1 607 817
Finanzertrag			
gegenüber Dritten		246 888	342 175
gegenüber Nahestehenden		346 100	–
Total Finanzerfolg	**5. l)**	**-3 623 770**	**-1 265 642**
Ausserordentlicher Erfolg			
Ausserordentlicher Aufwand		–	113 381
Ausserordentlicher Ertrag		1 759 498	813 126
Total ausserordentlicher Erfolg	**5. m)**	**1 759 498**	**699 745**
Gewinn / Verlust vor Steuern		**4 302 556**	**3 231 851**
Steuern	5. n)	630 585	1 074 865
Minderheitsanteile am Jahresgewinn		242 055	213 811
Jahresgewinn		**3 429 916**	**1 943 175**

konzernbilanz

Aktiven		31. 12. 2005	31. 12. 2004
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel	5. a)	24 413 515	43 002 554
Wertschriften		299 141	374 118
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5. b)		
gegenüber Dritten		4 328 335	5 871 306
gegenüber Nahestehenden		2 833 185	1 464 553
Andere kurzfristige Forderungen			
gegenüber Dritten		634 309	500 732
gegenüber Nahestehenden		625 000	–
Vorauszahlungen an Lieferanten		101 626	–
Vorräte		1 662 883	1 071 900
Aktive Rechnungsabgrenzung		2 343 916	1 824 234
Total Umlaufvermögen		**37 241 910**	**54 109 397**
Anlagevermögen			
Finanzanlagen	5. c)	16 253 940	3 570 000
Sachanlagen	5. d)	221 030 793	147 905 757
Immaterielle Anlagen		14 592 841	–
Total Anlagevermögen		**251 877 574**	**151 475 757**
Total Aktiven		**289 119 484**	**205 585 154**
Passiven			
Fremdkapital			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			
gegenüber Dritten		13 296 166	21 418 049
gegenüber Nahestehenden		1 785 383	10 125 655
Vorauszahlungen von Kunden		343 128	554 320
Bankschulden		2 582 714	2 036 038
Andere kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		1 790 939	1 790 939
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten		1 900 724	442 880
Passive Rechnungsabgrenzung	5. e)	9 820 041	10 857 340
Total kurzfristiges Fremdkapital		**31 519 095**	**47 225 221**
Langfristige Darlehen			
gegenüber Dritten	5. f)	85 923 286	18 416 028
gegenüber Nahestehenden		57 683 783	59 474 722
Investitionsdarlehen der öffentlichen Hand		344 795	344 795
Langfristige Rückstellungen	5. g)	12 419 684	5 724 000
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	5. h)	11 690 733	–
Total langfristiges Fremdkapital		**168 062 281**	**83 959 545**
Total Fremdkapital		**199 581 376**	**131 184 766**
Eigenkapital			
Aktienkapital		19 727 800	15 100 000
Eigene Aktien		–237 098	–162 845
Reserven für eigene Aktien		236 378	184 658
Reserven für zukünftige Verluste (Art. 64 EBG)		470 242	1 888 116
Kapitalreserven		44 865 390	34 788 344
Gewinnreserven		9 145 450	8 097 578
Minderheiten		11 900 030	12 561 362
Jahresgewinn		3 429 916	1 943 175
Total Eigenkapital		**89 538 108**	**74 400 388**
Total Passiven		**289 119 484**	**205 585 154**

konzernmittelflussrechnung

	2005	2004
Mittelherkunft aus Geschäftstätigkeit	in CHF	in CHF
Jahresgewinn	3 429 916	1 943 175
+ Ergebnis Minderheiten	242 055	213 811
+ Abschreibungen auf Sachanlagen	13 293 739	11 884 216
+ Abschreibungen auf Immateriellen Anlagen	972 856	–
– Wertberichtigung auf Finanzanlagen	54 160	–
+ Nicht realisierte Kursgewinne auf Wertschriften	74 977	–85 095
– Übrige nicht liquiditätswirksamen Flüsse	–257 944	275 002
– Aufwand direkt in Abzug von Eigenkapital	–200 000	–
+ Bildung Rückstellungen	4 439 965	1 458 871
– Abnahme Reserven für zukünftige Verluste (Art. 64 EBG)	–1 417 874	91 384
Cashflow (NUV)	**20 631 850**	**15 781 364**
– Zunahme / + Abnahme Forderungen Lieferungen und Leistungen	1 878 149	–928 349
– Zunahme / + Abnahme übrige Forderungen	–819 485	–405 285
– Zunahme / + Abnahme Vorräte	–320 132	–52 049
– Zunahme / + Abnahme Aktive Abgrenzungen	–259 052	–1 540 714
+ Zunahme / – Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–26 822 781	14 503 221
+ Zunahme / – Abnahme übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	1 457 844	–6 779 189
+ Zunahme / – Abnahme Passive Abgrenzung	–3 456 637	2 350 715
Total Mittelherkunft aus Geschäftstätigkeit	**–7 710 244**	**22 929 714**
Mittelverwendung aus Investitionstätigkeit		
Investitionen in Sachanlagen	–27 966 805	–16 207 240
Desinvestitionen von Sachanlagen	19 832 891	143 500
Investitionen in Finanzanlagen / Erwerb Gornergrat Bahn AG	–13 514 116	–3 632 500
Investitionen in eigene Aktien	–74 253	–
Total Mittelverwendung aus Investitionstätigkeit	**–21 722 283**	**–19 696 240**
Mittelverwendung aus Finanzierungstätigkeit		
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	15 010 981	–1 337 003
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	–4 453 324	1 422 719
Darlehen nahe stehender Unternehmen	1 790 939	–1 790 939
Ausschüttung Dividende an Aktionäre der Holding	–1 208 000	–1 208 000
Ausschüttung Dividende an Minderheiten	–297 108	–287 500
Total Mittelverwendung aus Finanzierungstätigkeit	**10 843 488**	**–3 200 723**
Total Veränderung flüssige Mittel	**-18 589'039**	**32 751**
Nachweis Veränderung flüssige Mittel		
am 01. 01.	43 002 554	42 969 803
am 31. 12.	24 413 515	43 002 554
Total Veränderung flüssige Mittel	**–18 589 039**	**32 751**

eigenkapitalnachweis 31.12.2005

		Aktien-kapital	Kapital-reserven	Eigene Aktien	Reserve für eig. Aktien	Gewinn-reserve	Art. 64 EBG	Total exkl. Minderheiten	Minderheiten	Total inkl. Minderh.
	1.1.2004	15 100 000	34 788 344	–162 845	184 658	9 442 280	1 796 731	61 149 168	12 285 851	73 435 019
Dividende 2003	–	–	–	–	–	–1 208 000	–	–1 208 000	–287 500	–1 495 500
Jahresgewinn 2004	–	–	–	–	–	1 943 175	–	1 943 175	213 811	2 156 986
Reserve Art. 64 EBG	–	–	–	–	–	–	91 385	91 385	–	91 385
Veränderung Minderheitenanteil		–	–	–	–	–136 702	–	–136 702	349 200	212 498
	31.12.2004	15 100 000	34 788 344	–162 845	184 658	10 040 753	1 888 116	61 839 026	12 561 362	74 400 388
	1.1.2005	15 100 000	34 788 344	–162 845	184 658	10 040 753	1 888 116	61 839 026	12 561 362	74 400 388
Kapitalerhöhung	–	4 627 800	10 277 046	–	–	–	–	14 904 846	–	14 904 846
Eigenkapitaltransaktionskosten		–	–200 000	–	–	–	–	–200 000	–	–200 000
Erwerb eigener Aktien	–	–	–	–75 753	53 940	–15 072	–	–36 885	–	–36 885
Verkauf eigener Aktien	–	–	–	1 500	–2 220	2 220	–	1 500	–	1 500
Reserve Art. 64 EBG	–	–	–	–	–	–	–1 417 874	–1 417 874	–	–1 417 874
Jahresgewinn 2005	–	–	–	–	–	3 429 916	–	3 429 916	242 055	3 671 971
Dividende 2004	–	–	–	–	–	–1 208 000	–	–1 208 000	–297 108	–1 505 108
Veränderung Konsolidierungskreis		–	–	–	–	325 549	–	325 549	–606 279	–280 730
	31.12.2005	19 727 800	44 865 390	-237 098	236 378	12 575 366	470 242	77 638 078	11 900 030	89 538 108

Die Gesellschaft hat 197 278 Namenaktien à CHF 100 ausgegeben. Sämtliche Aktien sind gleichermassen dividenden- und stimmberechtigt. Es bestehen keine Vorzugsrechte. Das Aktienkapital wurde 2005 um CHF 4 627 800 erhöht. Zum Bilanzstichtag besteht genehmigtes Aktienkapital von CHF 48 600.

Eigene Aktien

Bestand bei BVZ Holding AG	31.12.2005	31.12.2004
Anzahl	1 160	1 001
Anschaffungspreis	152 065	100 345
Buchwert	152 785	100 345
Reserven für eigene Aktien	236 378	184 658

Bestand bei Tochtergesellschaft		
Anzahl	250	250
Anschaffungspreis	84 313	84 313
Buchwert	79 500	61 500

Im Jahr 2005 wurden 174 Aktien zu CHF 310 pro Aktie angeschafft (174 Aktien x CHF 310 = CHF 53 940).
Der Abgang der 15 Aktien erfolgte zum Wert von CHF 100 pro Aktie (15 Aktien x CHF 100 = CHF 1 500)

1. grundsätze zur konzernrechnungslegung

1. allgemeines

Die Konzernrechnung wird in Übereinstimmung mit den Vorschriften des Aktienrechtes und mit Swiss GAAP FER erstellt. Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Die Bewertungsgrundsätze wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert angewandt.

2. angaben zum konsolidierungskreis

a) Stand per Ende Geschäftsjahr

Nachstehend aufgeführte Gesellschaften werden in den Konsolidierungskreis einbezogen. Die Zermatt Bergbahnen AG schliessen ihr Geschäftsjahr per 31.5.2005 ab, alle anderen Konzerngesellschaften per 31.12.2005.

2004

BVZ Asset Management AG	
– Sitz:	Zermatt
– Beteiligung:	100 %
– Konsolidiert seit:	01. 01. 1999
– Methode:	Vollkonsolidierung

BVZ Zermatt Tours AG	
– Sitz:	Visp
– Beteiligung:	62 %
– Konsolidiert seit:	01. 04. 2002
– Methode:	Vollkonsolidierung

Matterhorn Gotthard Verkehrs AG	
– Sitz:	Brig
– Beteiligung:	75 %
– Konsolidiert seit:	01. 01. 2003
– Methode:	Vollkonsolidierung

Aktiengesellschaft Matterhorn Gotthard Bahn	
– Sitz:	Brig
– Beteiligung:	50 %
– Konsolidiert seit:	01. 01. 2003
– Methode:	Quotenkonsolidierung

Matterhorn Gotthard Bahn Tours AG	
– Sitz:	Brig
– Beteiligung:	75 %
– Konsolidiert seit:	01. 01. 2003
– Methode:	Vollkonsolidierung

Matterhorn Terminal AG Täsch	
– Sitz:	Täsch
– Beteiligung:	35,35 %
– Konsolidiert:	01. 01. 2004
– Methode:	at equity

2005

BVZ Asset Management AG	
– Sitz:	Zermatt
– Beteiligung:	100 %
– Konsolidiert seit:	01. 01. 1999
– Methode:	Vollkonsolidierung

BVZ Zermatt Tours AG, in Liquidation	
– Sitz:	Visp
– Beteiligung:	62 %
– Konsolidiert seit:	01. 04. 2002
– Methode:	Vollkonsolidierung

Matterhorn Gotthard Verkehrs AG	
– Sitz:	Brig
– Beteiligung:	75 %
– Konsolidiert seit:	01. 01. 2003
– Methode:	Vollkonsolidierung

Aktiengesellschaft Matterhorn Gotthard Bahn	
– Sitz:	Brig
– Beteiligung:	50 %
– Konsolidiert seit:	01. 01. 2003
– Methode:	Quotenkonsolidierung

Gornergrat Bahn AG	
– Sitz:	Zermatt
– Beteiligung:	100 %
– Konsolidiert seit:	01. 07. 2005
– Methode:	Vollkonsolidierung

Matterhorn Terminal AG Täsch	
– Sitz:	Täsch
– Beteiligung:	35,35 %
– Konsolidiert:	01. 01. 2004
– Methode:	at equity

Gornergrat Experience AG	
– Sitz:	Zermatt
– Beteiligung:	50 %
– Konsolidiert:	01. 07. 2005
– Methode:	at equity

Zermatt Bergbahnen AG	
– Sitz:	Zermatt
– Beteiligung:	22 %
– Konsolidiert:	01. 07. 2005
– Methode:	at equity

b) Veränderungen im Konsolidierungskreis

Die BVZ Zermatt Tours AG (Aktienkapital 31.12.2004: CHF 2 100 000), an welcher die BVZ Asset Management AG und die Matterhorn Gotthard Bahn Tours AG per 31.12.2004 zusammen mit 61,09 % beteiligt waren, wurde per 20.10.2005 liquidiert. Somit wird diese Beteilung per 31.12.2005 dekonsolidiert.

Die Beteiligung der Matterhorn Gotthard Verkehrs AG an der Matterhorn Gotthard Bahn Tours AG (Aktienkapital 31.12.2004: CHF 150 000) wurde am 01.07.2005 durch Verkauf an die BVZ Holding AG zur 100-prozentigen Tochtergesellschaft.

Durch die Akquisition der Gornergrat Bahn AG und die darauf folgende Fusion mit der Konzern-eigenen Tochter Matterhorn Gotthard Bahn Tours AG, wurde die Gornergrat Bahn AG per 01.07.2005 neu als 100-prozentige Tochtergesellschaft in den Konsolidierungskreis aufgenommen (Aktienkapital: CHF 8 000 000). Zudem wurden die 50 % Beteiligung der Gornergrat Bahn AG an der Gornergrat Experience AG (Aktienkapital: CHF 2 000 000, davon liberiert CHF 400 000) und die 22 % Beteiligung an den Zermatt Bergbahnen AG (Aktienkapital: CHF 31 460 000) in den Konsolidierungskreis einbezogen.

c) Nahe stehende Gesellschaften

Als nahestehende Gesellschaften per 31. Dezember 2005 werden die Matterhorn Gotthard Infrastruktur AG, der nicht konsolidierte 50 % Anteil der Aktiengesellschaft Matterhorn Gotthard Bahn, die Matterhorn Terminal AG Täsch, die Gornergrat Experience AG und die Zermatt Bergbahnen AG betrachtet.

3. konsolidierungs-grundsätze

In den Konzernabschluss werden alle Beteiligungsgesellschaften einbezogen, bei denen die BVZ Holding AG direkt oder indirekt über mehr als 50 % der Stimmrechte verfügt. Im Laufe des Berichtsjahres erworbene oder gegründete Gesellschaften werden vom Zeitpunkt der Übernahme, respektive Gründung, in der Konsolidierung berücksichtigt.

Die Aktiven und Passiven sowie Ertrag und Aufwand werden entsprechend den Richtlinien der Vollkonsolidierung zu 100 % erfasst. Die Anteile von Dritten am Eigenkapital werden gesondert ausgewiesen.
Das Gemeinschaftsunternehmen mit dem Bund (je 50 %-Beteiligung), die Aktiengesellschaft Matterhorn Gotthard Bahn, wird quotenkonsolidiert und zu 50 % ausgewiesen. Die Beteiligungen unter 50 %, bzw. die Matterhorn Terminal AG Täsch, die Gornergrat Experience AG und die Zermatt Bergbahnen AG werden at equity konsolidiert. Die Bewertung der Aktiven und Passiven erfolgt auf der Basis von historischen Werten.

Kapitalkonsolidierung

Die Konsolidierung erfolgt nach der angelsächsischen Purchase-Methode. Nach dieser Methode werden die Anschaffungskosten der konsolidierten Beteiligung in der Höhe ihrer Beteiligungsbuchwerte mit dem Eigenkapital der Beteiligungsgesellschaften zum Zeitpunkt des Erwerbs, bzw. der Erstkonsolidierung, verrechnet. Falls die Erwerbskosten höher sind als die übernommenen und nach Konzernrichtlinien bewerteten Nettoaktiven, ist die verbleibende Grösse als Goodwill aktiviert und auf acht Jahre abgeschrieben.

Konzerninterne Transaktionen

Die konzerninternen Transaktionen und Beziehungen, d.h. Erträge und Aufwendungen sowie Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den konsolidierten Gesellschaften, werden gegeneinander aufgerechnet und eliminiert.

4. bewertungsrichtlinien

Grundlage der Bewertung bilden Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten (Prinzip der historischen Kosten). Die wichtigsten Regeln in Bezug auf die verschiedenen Positionen werden nachstehend wiedergegeben:

a) Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel sind zu Nominalwerten bewertet. Die Fremdwährungspositionen werden zum Tageskurs per 31.12.2005 bewertet.

b) Wertschriften

Die kotierten Wertschriften werden zu den aktuellen Börsenkursen per Bilanzstichtag bewertet.

c) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen werden zum Nominalwert bewertet. Dubiose Debitoren werden einzelwertberichtigt.

d) Übrige Forderungen

Die übrigen Forderungen werden zum Nominalwert eingesetzt.

e) Vorräte

Die Vorräte sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten, höchstens aber zum tieferen Marktwert (netto realisierbaren Wert) bewertet.

f) Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen linear aufgrund der geplanten Nutzungsdauer in Jahren.

	Abschreibung in Jahren
Unterbau	50
Oberbau	25–35
Hochbau	50
Einrichtungen	10–33
Einrichtungen für elektrische Zugförderung	25
Fernmelde- und Sicherungsanlagen	25
Schienenfahrzeuge	25–33
Motorfahrzeuge	5–7
Mobilien	5–12,5
Ersatzteile	10–40

g) Kurzfristige Verbindlichkeiten

Unter dieser Position sind alle binnen einem Jahr fälligen Verbindlichkeiten bilanziert.
Die Position passive Rechnungsabgrenzung enthält alle Abgrenzungen für vorausbezahlte Abonnemente.

h) Latente Steuern

Auf den Neubewertungen aus der Konsolidierung wird auf der Basis des massgebenden Steuersatzes eine Rückstellung für latente Steuern gerechnet. Die Veränderung derselben wird in der Erfolgsrechnung unter der Position Steueraufwand ausgewiesen.

i) Langfristige Verbindlichkeiten

Unter dieser Position sind alle Verbindlichkeiten aufgeführt, deren Fälligkeit die Jahresfrist übersteigt.

j) Rückstellungen

Hierbei handelt es sich um Rückstellungen für bezifferbare Risiken, die auf einem Ereignis in der Vergangenheit gründen und deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar sind. Diese Verpflichtung begründet eine Verbindlichkeit.

k) Eigene Aktien

Die eigenen Aktien werden zum Anschaffungswert bewertet.

l) Reserve für künftige Verluste

Bei der Matterhorn Gotthard Verkehrs AG handelt es sich um eine dem Eisenbahngesetz unterstellte Unternehmung. Überschüsse aus Abgeltungsbeträgen sind laut Eisenbahngesetz der Reserve für künftige Verluste zuzuweisen. Fehlbeträge aus Abgeltungsbeträgen werden dieser Reserve entnommen.

Die Matterhorn Gotthard Verkehrs AG kennt keine nicht abgeltungsberechtigten Sparten. Deshalb stellt nur der Eigenkapitalzins einen auf dem vom Aktionär eingesetzten Kapital ausweisbaren Unternehmensgewinn dar. Im 2005 konnte das anrechenbare Kapital von CHF 46,7 Mio. zu 2,11 % verzinst werden. Es handelt sich um den durchschnittlichen Zinssatz für 10-jährige Bundesobligationen.
Dieser Jahresgewinn stellt gleichzeitig den maximalen dividendenberechtigten Betrag dar, der an die Aktionäre für das eingesetzte Kapital ausgeschüttet werden kann.

5. erläuterungen zu einzelnen positionen der jahresrechnung

a) Flüssige Mittel

	31.12.2005	31.12.2004
Kassen	1 431 182	1 002 162
Postcheck	244 705	828 992
Banken	22 737 628	41 171 400
Total	24 413 515	43 002 554

b) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen gegenüber	31.12.2005	31.12.2004
Dritten	4 672 835	6 134 506
nahest. Unternehmen	2 833 185	1 464 553
Delkredere	–344 500	–263 200
Total	7 161 520	7 335 859

c) Finanzanlagen

Assoziierte Beteiligungen

Name: Gornergrat Experience AG

Zweck: Entwicklung, Förderung, Realisierung und Betrieb von touristischen Attraktionen sowie Erschliessung im Gebiet Gornergrat usw.

Sitz: Zermatt

Aktienkapital: CHF 2 000 000, liberiert CHF 400 000

Beteiligungsquote: 50 %

Name: Matterhorn Terminal AG Täsch

Zweck: Erstellung und Betrieb eines Terminals, Umsteigeplattform zwischen Schiene und Strasse mit Parking und Umschlag und damit zusammenhängende Dienstleistungen.

Sitz: Täsch

Aktienkapital: CHF 10 100 000

Beteiligungsquote: 35,35 %

Name: Zermatt Bergbahnen AG

Zweck: Erschliessung und Betrieb eines Ausflugs- und Erholungsgebietes, insbesondere Bau und Betrieb von Transportanlagen zur Beförderung von Personen und Waren sowie Erschliessung und Sicherung von Wintersport- und Wandergelände usw.

Sitz: Zermatt

Aktienkapital: CHF 31 460 000

Beteiligungsquote: 22 %

Wertschriften

Name: RailAway AG

Zweck: Organisation und Förderung des Bahntourismus in den verschiedenen Zweigen, wie insbesondere durch Konzeption, Einkauf, Vermarktung, Produktion von Bahnpauschal-Arrangements jeglicher Art, Abgabe der Produkte an Wiederverkäufer sowie weitere Tätigkeiten, die mit dem Tourismus im Zusammenhang stehen; Beteiligungen; Erwerb, Halten und Veräusserung von Grundstücken.

Sitz: Luzern

Aktienkapital: CHF 100 000

Beteiligungsquote: 3 %

Zudem verfügt die BVZ Holding AG über sonstige Beteiligungen im Wert von CHF 35 250, welche nicht konsolidiert werden.

d) Sachanlagen

Wir verweisen auf den Anlagespiegel auf Seite 41.

e) Passive Rechnungsabgrenzung

	31.12.2005	31.12.2004
Personenverkehr (Halbtax- und Jahresabo)	3 981 707	3 651 977
Autotransporte Furka	1 632 750	1 568 988
Übrige Verkehrseinnahmen	433 193	865 998
Steuern	473 659	724 575
Ferien und Zeitsaldo	1 002 463	929 295
Übrige passive Rechnungsabgrenzung		3 116 507
Direkter Verkehr	385 000	–
Glacier Express: Leistungen Rhätische Bahn	68 500	–
Liquidation VSB	200 000	–
Revisionen	76 000	–
Basisaktivitäten Werbung	125 000	–
ZBAG Pisten- und Rettungsdienst	59 300	–
andere passive Rechnungsabgrenzungen	1 382 469	–
Total	9 820 041	10 857 340

f) Finanzverbindlichkeiten

Kredit	Zinssatz	Fälligkeit	Totalbetrag Leasing	Stand 31.12.2005	Stand 31.12.2004
Leasing Shuttle	6,30 %	30.09.2023	20 000 000	17 833 314	18 416 028
Leasing Triebfahrzeuge	3,94 %	30.06.2023	36 000 000	13 660 440	–
Leasing Doppeltriebwagen	4,09 %	30.06.2022	25 000 000	17 429 533	–
Sale and Lease back	2,25 %	31.12.2020	15 000 000	15 000 000	–
Sale and Lease back	2,25 %	31.12.2015	4 000 000	4 000 000	–
Darlehen von Dritten	2,80 %	15.01.2009	3 000 000	3 000 000	–
Akquisitionskredit	variabel	30.06.2015	15 000 000	15 000 000	–
Total Finanzverbindlichkeiten	**31.12.05**		**118 000 000**	**85 923 287**	**18 416 028**

Die Jahrestranche an den Leasingverbindlichkeiten wird unter der Rubrik kurzfristige Bankschulden ausgewiesen. Sie beträgt 2005 CHF 582 714 (2004: CHF 547 253).

Ebenfalls werden je einen Million vom Darlehen von Dritten und vom Akquisitionskredit unter kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen.

Neben den Bankdarlehen verfügt die Matterhorn Gotthard Verkehrs AG über ein Darlehen der Matterhorn Gotthard Infrastruktur AG von CHF 57 683 783. Dieses diente gemäss Eisenbahngesetz ursprünglich der Rollmaterialfinanzierung und wird nun der Matterhorn Gotthard Verkehrs AG zur Verfügung gestellt.

g) Rückstellungsspiegel per 31.12.2005	Erneuerungsfonds	Versicherungsfonds	Nebengeschäfte	Anpassung Zahnradsystem	Vorsorgeplan	Sanierungsbeitrag an Pensionskasse ASCOOP	**Total**
Buchwert per 01.01.2004	2 455 000	1 019 000	791 129	–	–	–	**4 265 129**
Bildung	500 000	–		2 769 000	–	–	**3 269 000**
Auflösung	–	1 019 000	791 129	–	–	–	**1 810 129**
Buchwert per 31.12.2004	**2 955 000**	**–**	**–**	**2 769 000**	**–**	**–**	**5 724 000**
Buchwert per 01.01.2005	2 955 000	–	–	2 769 000	–	–	**5 724 000**
Bildung	–	–	–	–	4 077 567	3 233 215	**7 310 782**
Auflösung	2 500 000	–	–	370 817	–	–	**2 870 817**
Konsolidierungskreisänderung		–		–	2 255 719	–	**2 255 719**
Buchwert per 31.12.2005	**455 000**	**–**	**–**	**2 398 183**	**6 333 286**	**3 233 215**	**12 419 684**

Erneuerungsfonds für Anpassung Gleisfeld und Werkstätten im Glisergrund

Um den Bedürfnissen des Betriebes und des Unterhalts gerecht zu werden, wären im Gleisfeld und bei den Werkstätten in Visp Erweiterungsinvestitionen notwendig gewesen. Durch das Zusammenführen der beiden Unternehmen BVZ und FO werden die Ersatzinvestitionen im Gleisfeld und bei den Werkstätten im Glisergrund ausgeführt. Die Sanierung des alten Gleisfeldes in Visp wird max. 455 000 betragen.

Rückstellung für Anpassung der Triebzahnkränze der Triebfahrzeuge

Basierend auf dem Zusammenschluss sieht das neue Betriebskonzept durchgehende Züge Zermatt–Brig–Andermatt–Disentis vor. Bei der Umsetzungsplanung wurde festgestellt, dass die Zahnstangenlamellen auf den beiden Streckenabschnitten Brig–Zermatt und Brig–Disentis nicht im gleichen Abstand montiert sind. Beim durchgehenden Zugsverkehr zeigte sich ein grosser Verschleiss am Zahnstangensystem und an den Triebzahnkränzen. Um den Verschleiss zu mindern, werden die Systeme in den nächsten zwei Jahren angepasst.

Rückstellung für Sanierung Pensionskasse
Siehe Punkt 5 j).

h) übrige langfristige Verbindlichkeiten
Mittels Sale and Lease back Transaktion basierend auf den Triebfahrzeugen Bhe 4/6 ist eine Finanzierung mit CHF 19 Mio. sichergestellt worden. Die Differenz des Nettobuchwertes der Triebfahrzeuge und des Finanzierungsbetrages ist mit CHF 11.69 Mio. in den übrigen langfristigen Verbindlichkeiten eingesetzt worden. Die anteilsmässige Auflösung erfolgt jährlich und wird mit der ordentlichen Abschreibung verrechnet.

i) Personalaufwand
Aufgrund geänderter Grundsätze der Aufteilung des Personalaufwandes der Aktiengesellschaft Matterhorn Gotthard Bahn auf die Matterhorn Gotthard Verkehrs AG und die Matterhorn Gotthard Infrastruktur AG auf Konzernebene im Jahr 2005 wurde das Jahr 2004 angepasst.

j) Personalvorsorge
Die Mitarbeitenden sind nach Vollendung des 17. Altersjahres gegen die Risiken Alter, Tod und Invalidität versichert. Die Vorsorgeeinrichtung wird ab 01.01.2006 im Beitragsprimat geführt.

	31.12.2005	31.12.2004
Aufwand für Personalvorsorge	1 672 866	1 509 716
Verbindlichkeiten	102 080	298 270

Die Aktiengesellschaft Matterhorn Gotthard Bahn führt im Auftrag der Matterhorn Gotthard Verkehrs AG und der Matterhorn Gotthard Infrastruktur AG den Anschlussvertrag mit der Pensionskasse ASCOOP aus. Sämtliche wirtschaftlichen Verpflichtungen der Vorsorgeeinrichtung werden durch die Matterhorn Gotthard Verkehrs AG und die Matterhorn Gotthard Infrastruktur AG abgedeckt. Die wirtschaftlichen Verpflichtungen werden im Verhältnis 33 % durch die Matterhorn Gotthard Verkehrs AG und 67 % durch die Matterhorn Gotthard Infrastruktur AG getragen.

Die Pensionskasse ASCOOP weist per 31.12.2004 einen Deckungsgrad von 76,5 % auf (per 31.12.2003: 77 %). Die anteilige Deckungslücke beläuft sich für die Matterhorn Gotthard Verkehrs AG auf CHF 9,5 Mio. und für die Matterhorn Gotthard Infrastruktur AG auf CHF 22,2 Mio.

Die Zahlen per 31.12.2005 liegen noch nicht vor. Im Zuge der Sanierungsmassnahmen wird der technische Zinssatz für das Rentendeckungskapital per 01.01.2006 um 1,5 % auf 3 % gesenkt. Dies wird zur Folge haben, dass der Fehlbetrag zunimmt und der Deckungsgrad auf rund 71 % sinkt. Gemäss diesen Berechnungskriterien beträgt die anteilige Deckungslücke für die Matterhorn Gotthard Verkehrs AG CHF 12,4 Mio. und für die Matterhorn Gotthard Infrastruktur AG CHF 28,9 Mio.

Die eingeleiteten Sanierungsmassnahmen sehen Sanierungsbeiträge von 3 % in einem Sanierungszeitraum von 15 Jahren vor. Der Arbeitgeber der Matterhorn Gotthard Bahn übernimmt den beschlossenen Sanierungsbeitrag von 3 % ab 2006. Dieser Arbeitgeberbeitrag kann voll in den Offerten für die abgeltungsberechtigten Personenverkehrs- und Infrastrukturkonzessionen geltend gemacht werden. Trotzdem wird die wirtschaftliche Verpflichtung gegenüber der Pensionskasse ASCOOP in der Rechnung 2005 als Abgrenzung zurückgestellt.

Per 31.12.2005 beträgt diese wirtschaftliche Verpflichtung für die Matterhorn Gotthard Verkehrs AG CHF 3,2 Mio. und für die Matterhorn Gotthard Infrastruktur AG CHF 6,5 Mio.

Der Vorsorgeplan der Matterhorn Gotthard Bahn sieht neben den mit jährlichen Beiträgen bei der Pensionskasse ASCOOP versicherten Vorsorgeleistungen wie Alter, Invalidität und Risiko, weitere Vorsorgeleistungen vor. Der Arbeitgeber sichert eine AHV-Überbrückungsrente und eine Besitzstandgarantie infolge Primatwechsels zu. Diese beiden Vorsorgeleistungen werden vom Arbeitgeber sichergestellt und wurden von der Matterhorn Gotthard Verkehrs AG mit CHF 4,1 Mio. und der Matterhorn Gotthard Infrastruktur AG mit CHF 1,4 Mio. anteilsmässig zurückgestellt.

Die Pensionskasse ASCOOP der Gornergrat Bahn AG weist per 31.12.2004 einen Deckungsgrad von 76,5 % auf (per 31.12.2003: 77 %). Die anteilige Deckungslücke beläuft sich für die Gornergrat Bahn AG auf CHF 4 Mio.

Die Zahlen per 31.12.2005 liegen noch nicht vor. Im Zuge der Sanierungsmassnahmen wird der technische Zinssatz für das Rentendeckungskapital per 01.01.2006 um 1,5 % auf 3 % gesenkt. Dies wird zur Folge haben, dass der Fehlbetrag zunimmt und der Deckungsgrad auf rund 71 % sinkt. Gemäss diesen Berechnungskriterien beträgt die Deckungslücke für die Gornergrat Bahn AG CHF 5,2 Mio.

Die eingeleiteten Sanierungsmassnahmen sehen Sanierungsbeiträge von 3 % in einem Sanierungszeitraum von 15 Jahren vor. Der Arbeitgeber der Gornergrat Bahn AG übernimmt den beschlossenen Sanierungsbeitrag von 3 % ab 2006.

Der Vorsorgeplan der Gornergrat Bahn AG sieht neben den mit jährlichen Beiträgen bei der Pensionskasse ASCOOP versicherten Vorsorgeleistungen wie Alter, Invalidität und Risiko, weitere Vorsorgeleistungen vor. Der Arbeitgeber sichert eine AHV-Überbrückungsrente und eine Besitzstandgarantie infolge Primatwechsels zu. Diese beiden Vorsorgeleistungen werden vom Arbeitgeber sichergestellt und wurden von der Gornergrat Bahn AG mit CHF 889 711 zurückgestellt.

k) Aktivierte Eigenleistungen

Bei den aktivierten Eigenleistungen handelt es sich um projektbezogene Eigenleistungen des Refit-Programms (Umbau Schienenfahrzeuge) und der Neubeschaffung der Glacier Express Wagen.

l) Finanzerfolg

Die Position Finanzerfolg betrifft die Zinsen auf Finanzschulden und Finanzanlagen.

m) Ausserordentlicher Erfolg

Im ausserordentlichen Ertrag ist die Auflösung der Reserven für zukünftige Verluste nach Art. 64 EBG der Matterhorn Gotthard Verkehrs AG in der Höhe von CHF 1 427 874 enthalten (siehe 4 l).

n) Steuern

Die Steuern setzen sich zusammen aus:

	31.12.2005	31.12.2004
Kapitalsteuern	291 527	366 121
Gewinnsteuern	339 059	708 744
Total Steuern	630 586	1 074 865

6. ereignisse nach dem bilanzstichtag

Seit dem Bilanzstichtag per 31.12.2005 sind keine Ereignisse eingetreten, die die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung 2005 beeinträchtigen.

7. weitere angaben

7.1. Belastete Aktiven

Grundpfandrechtlich gesicherte Verbindlichkeiten

Anlagen in Leasing	31.12.2005	31.12.2004
Shuttle	17 491 624	18 664 431
Triebfahrzeuge	14 008 000	–
Sachanlagen	36 429 533	–
Liegenschaften	17 767 478	–

Neben diesen Leasingverbindlichkeiten hat die Matterhorn Gotthard Verkehrs AG nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten in der Höhe von CHF 40 068.

7.2. Brandversicherungswerte der Sachanlagen

	31.12.2005	31.12.2004
Liegenschaften	90 555 001	77 566 102
Fahrhabe	66 103 000	48 103 000
Rollmaterial	651 033 618	525 451 915
Total	**807 691 619**	**651 121 017**

7.3. Bedeutende Aktionäre

Aktionäre, deren stimmenmässige Beteiligung 5 % überschreiten, sind nachstehend aufgeführt.

Name	Wohnort / Sitz	Beteiligung 2005	Beteiligung 2004
Meier Walter	Zürich	26,43 %	36,75 %
Caisse de retraite du Personnel Enseignant du Canton du Valais	Sion	[1])	9,54 %

[1]) per 30.10.2005 wurde die 5 %-Grenze unterschritten

7.4. Investitionsverpflichtungen

Bereits geleistet bis	31.12.2005	31.12.2004
Shuttle Zug II Verpflichtung 17 912 400	16 835 420	11 441 830
Glacier Express Verpflichtung 27 212 500	19 888 500	15 471 670
Doppeltriebwagen Verpflichtung 24 728 000	17 429 400	8 714 700
Noch zu liberierendes Aktienkapital 800 000	–	–
Total	**70 652 900**	**54 153 320**	**35 628 200**

7.5. Eventualverbindlichkeiten

2005 bestehen keine Eventualverbindlichkeiten.

	31.12.2005	31.12.2004
Solidarbürgschaft mit Matterhorn Gotthard Bahn Tours AG zu Gunsten SBB	–	427 000
Solidarschuld mit neun anderen Bahnen zu Gunsten Credit Suisse	–	400 000

7.6. Übrige Informationen

Die Herren Eckehard Wenger und Leonhard Knoll haben nach Art. 105 des Fusionsgesetzes Klage gegen die Gornergrat Bahn AG eingereicht. Zum jetzigen Zeitpunkt ist das Verfahren noch nicht soweit fortgeschritten, um allfällige finanzielle Auswirkungen abschätzen zu können.

finanzanlagespiegel per 31.12.2005

in CHF	Bestand 01.01.2005	Zugang	Abgang	Änderung Konsolidierungskreis	Anteiliger Eigenkapitalwert	Bestand 31.12.2005
Beteiligungen						
Matterhorn						
Terminal AG Täsch	3 570 000	–	–		–41 344	3 528 656
Zermatt Bergbahnen AG	–	–	–	12 200 000		12 200 000
Gornergrat Experience AG	–	–	–	200 000	–9 966	190 034
Wertschriften	–	300 000	–	35 250		335 250
Total Finanzanlagen	**3 570 000**	**300 000**	**–**	**12 435 250**	**–51 310**	**16 253 940**

Wertberichtigungen auf Finanzanlagen per 31.12.2005

in CHF	Bestand 01.01.2005	Zugang	Abgang	Änderung Konsolidierungskreis		Bestand 31.12.2005
Beteiligungen						–
Matterhorn Terminal AG Täsch	–	–	–	–		–
Zermatt Bergbahnen AG	–	–	–	–		–
Gornergrat Experience AG	–	–	–	–		–
Wertschriften	–	–	–	–		–
Total Wertberichtigungen	–	–	–	–		–

sachanlagespiegel per 31.12.2005

in CHF	Nettobuchwert 01.01.2005	Anschaffungs-werte 01.01.2005	Zugang	Abgang	Änderung Konsoli-dierungskreis	Reklassifi-kation	Bestand 31.12.2005
Erwerb von Grund und Rechten	2 656 128	9 675 701	115 000	–	652 101	–	10 442 802
Unterbau	–	4 224 762	–	–	11 309 728	–	15 534 490
Oberbau	490 740	4 310 554	–	–	7 746 014	–	12 056 568
Hochbau	22 746 341	50 516 919	581 007	–	21 938 388	1 002	73 037 316
Sachanlagen zu Renditezwecken	18 579 930	22 704 223	360 535	–	–	1 035 000	24 099 758
Einrichtungen	3 893 614	9 221 736	–	–	138 019	78 101	9 437 856
Elektrische Zugförderung	–	1 543 044	–	–	6 597 170	–	8 140 214
Fernmelde- und Sicherungsanlagen	260 800	3 004 748	–	–	7 573 138	–240 000	10 337 886
Schienenfahrzeuge	46 852 068	242 185 189	–	29 329 165	48 303 027	–976 001	260 183 050
Schienenfahrzeuge in Leasing	18 664 431	20 000 000	19 175 000	–	–	160 000	39 335 000
Motorfahrzeuge	592 910	2 323 423	–	1 043 691	308 770	–1 153 295	435 207
Mobilien	487 578	7 244 977	307 000	–	–	1 095 196	8 647 173
Ersatzteile	5 592 164	15 604 136	179 753	80 972	1 337 989	–2 570 484	14 470 422
Total	**120 816 703**	**392 559 413**	**20 718 295**	**30 453 828**	**105 904 344**	**–2 570 482**	**486 157 742**
Anlagen im Bau	27 089 053	27 089 053	26 998 510	307 000	18 306 118	–	72 086 681
Total Sachanlagen	**147 905 756**	**419 648 466**	**47 716 805**	**30 760 828**	**124 210 462**	**–2 570 482**	**558 244 423**
Goodwill	–	–	–	–	15 565 697	–	15 565 697
Total immaterielle Anlagen	**–**	**–**	**–**	**–**	**15 565 697**	**–**	**15 565 697**
Total	**147 905 756**	**419 648 466**	**47 716 805**	**30 760 828**	**139 776 159**	**–2 570 482**	**573 810 120**

kumulierte wertberichtigungen per 31.12.2005

in CHF	Bestand 01.01.2005	Zugang	Abgang	Änderung Konsoli-dierungskreis	Reklassi-fikation	Bestand 31.12.2005	Nettobuchwert 31.12.2005
Erwerb von Grund und Rechten	7 019 573	5 000	–	–	–	7 024 573	3 418 229
Unterbau	4 224 762	–	–	9 057 606	–	13 282 368	2 252 122
Oberbau	3 819 814	–	–	6 636 313	–	10 456 127	1 600 441
Hochbau	27 770 578	623 413	–	11 416 324	–	39 810 315	33 227 001
Sachanlagen zu Renditezwecken	4 124 293	724 213	–	–	715 000	5 563 506	18 536 252
Einrichtungen	5 328 122	294 108	–	76 160	–	5 698 390	3 739 466
Elektrische Zugförderung	1 543 044	–	–	6 174 349	–	7 717 393	422 821
Fernmelde- und Sicherungsanlagen	2 743 948	8 000	–	3 828 111	–60 000	6 520 059	3 817 827
Schienenfahrzeuge	195 333 122	9 690 338	22 019 898	39 515 687	–932 230	221 587 019	38 596 031
Schienenfahrzeuge in Leasing	1 335 569	1 202 644	–	–	277 232	2 815 445	36 519 555
Motorfahrzeuge	1 730 513	60 076	517 800	270 370	–1 153 295	389 865	45 342
Mobilien	6 757 399	83 411	–	–	1 153 295	7 994 105	653 068
Ersatzteile	10 011 973	602 536	80 972	391 413	–2 570 484	8 354 466	6 115 956
Total	**271 742 710**	**13 293 739**	**22 618 670**	**77 366 333**	**–2 570 482**	**337 213 630**	**148 944 112**
Anlagen im Bau	–	–	–	–	–	–	72 086 681
Total Wertberichtigung Sachanlagen	**271 742 710**	**13 293 739**	**22 618 670**	**77 366 333**	**–2 570 482**	**337 213 630**	**221 030 793**
Goodwill	–	972 856	–	–	–	972 856	14 592 841
Total Wertberichtigungen immaterielle Anlagen	**–**	**972 856**	**–**	**–**	**–**	**– 972 856**	**14 592 841**
Total	**271 742 710**	**14 266 595**	**22 618 670**	**77 366 333**	**–2 570 482**	**338 186 486**	**235 623 634**

bericht des konzernprüfers

Bericht des Konzernprüfers an die Generalversammlung der BVZ Holding AG

Als Konzernprüfer haben wir die konsolidierte Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Mittelflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang) der BVZ Holding AG für das am 31. Dezember 2005 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die konsolidierte Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der konsolidierten Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der konsolidierten Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der konsolidierten Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

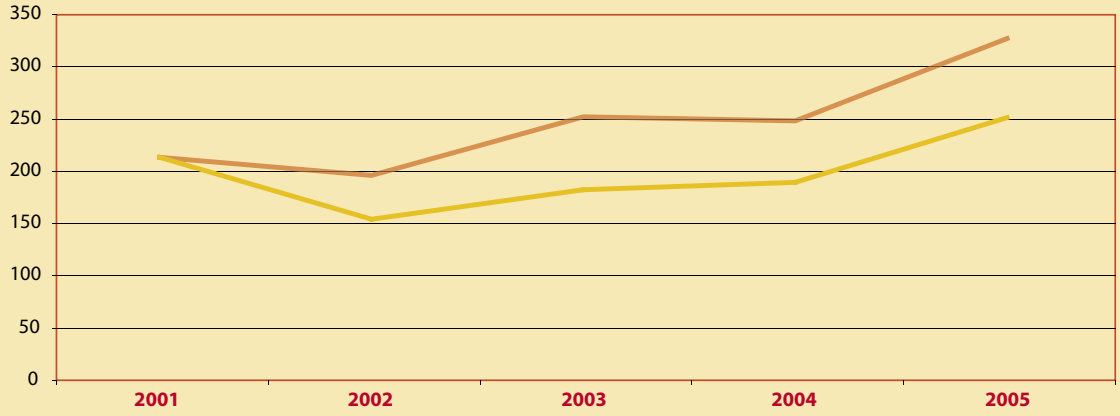
Lausanne, den 28. März 2006

Ernst & Young SA

Serge Clément
dipl. Wirtschaftsprüfer
(Mandatsleiter)

Fabrice Bernhard
dipl. Wirtschaftsprüfer

börsenentwicklung



BVZ Holding AG SMI (adj.)

Titelstatistik

Kurse (adj.)	2001	2002	2003	2004	2005
Höchst	275	250	260	265	327
Tiefst	200	194	190	240	240
Schlusskurs	211	194	250	246	325
Dividende	8	8	8	8	8

Bewertung / Rendite (per 31.12.2005)	
Kurs in CHF	325
Verhältnis Kurs-Gewinn pro Aktien 2005	17
Dividendenrendite in %	2,5

Kotierung SWX	
Tagesvolumen SWX 2004/2005	
Anzahl Titel	110
Betrag in TCHF	31

bvz holding ag

Erfolgsrechnung

Ertrag	2005	2004
	in CHF	in CHF
Beteiligungserträge	1 802 892	1 661 210
Übriger Ertrag	–	3 000
Total Ertrag	**1 802 892**	**1 664 210**

Aufwand		
Betriebsaufwand		
Aufwand Dienstleistungen		
gegenüber Dritten	20 601	28 519
gegenüber BVZ Gruppe	5 380	4 304
Verwaltung / Informatik	49 032	114 693
Total Betriebsaufwand	**75 013**	**147 516**
Total Aufwand	**75 013**	**147 516**
EBITDA	**1 727 879**	**1 516 694**
Betriebsgewinn vor Zinsen und Steuern (EBIT)	**1 727 879**	**1 516 694**
Finanzerfolg		
Finanzaufwand		
gegenüber Dritten	136 289	23 436
gegenüber BVZ Gruppe	130 831	–
Finanzertrag		
gegenüber Dritten	9 803	12 042
gegenüber BVZ Gruppe	196 400	–
Total Finanzerfolg	**60 916**	**11 393**
Gewinn / Verlust vor Steuern	**1 666 963**	**1 505 301**
Steuern	13 079	33 933
Jahresgewinn	**1 653 884**	**1 471 369**

bvz holding ag

Bilanz

Aktiven	31.12.2005	31.12.2004
Umlaufvermögen	in CHF	in CHF
Flüssige Mittel	771 138	208 926
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
gegenüber Dritten	2 285	–
gegenüber BVZ Gruppe	196 400	–
Andere kurzfristige Forderungen	3 487	305 186
Total Umlaufvermögen	**973 310**	**514 113**
Anlagevermögen		
Finanzanlagen	81 548 581	47 987 745
Sachanlagen	–	–
Total Anlagevermögen	**81 548 581**	**47 987 745**
Total Aktiven	**82 521 891**	**48 501 858**

Passiven		
Fremdkapital		
Kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
gegenüber Dritten	1 174	968
gegenüber BVZ Gruppe	907 980	37 887
Bankschulden	1 000 000	–
Andere kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	1 000 000	–
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	10 343	9 704
Passive Rechnungsabgrenzung	82 410	21 944
Total kurzfristiges Fremdkapital	**3 001 907**	**70 504**
Langfristiges Fremdkapital		
Langfristige Darlehen		
gegenüber Dritten	3 000 000	–
gegenüber BVZ Gruppe	15 000 000	1 888 000
Total langfristiges Fremdkapital	**18 000 000**	**1 888 000**
Total Fremdkapital	**21 001 907**	**1 958 504**
Eigenkapital		
Aktienkapital	19 727 800	15 100 000
Gesetzliche Reserven	38 355 068	28 129 742
Reserven für eigene Aktien	236 378	184 658
Bilanzgewinn	3 200 738	3 128 954
Total Eigenkapital	**61 519 984**	**46 543 354**
Total Passiven	**82 521 891**	**48 501 858**

anhang zum einzelabschluss

1. beteiligung

Die BVZ Holding AG, Zermatt, hält eine Beteiligung von 100 % an der BVZ Asset Management AG, Zermatt (Aktienkapital CHF 10 Mio.) und an der Gornergrat Bahn AG, Zermatt (Aktienkapital CHF 8 Mio.), eine Beteiligung von 75 % an der Matterhorn Gotthard Verkehrs AG, Brig (Aktienkapital CHF 15 Mio.), eine Beteiligung von 50 % an der Aktiengesellschaft Matterhorn Gotthard AG, Brig (Aktienkapital CHF 250 000), und eine Beteiligung von 35 % an der Matterhorn Terminal AG, Täsch (Aktienkapital CHF 10,1 Mio).

Die Beteiligung an der Gornergrat Bahn AG wurde 2005 liberiert.

2. eigene aktien

	31.12.2005	31.12.2004
Bestand bei BVZ Holding AG		
Anzahl	1 160	1 001
Anschaffungspreis	152 065	100 345
Buchwert	152 785	100 345
Reserven für eigene Aktien	236 378	184 658
Bestand bei Tochtergesellschaft		
Anzahl	250	250
Anschaffungspreis	84 313	84 313
Buchwert	79 500	61 500

Im Jahr 2005 wurden Aktien zu CHF 310 pro Aktie angeschafft (174 Aktien x CHF 310 = CHF 53 940). Der Abgang der 15 Aktien erfolte zum Wert von CHF 100 pro Aktie (15 Aktien x CHF 100 = CHF 1 500).

3. bedeutende aktionäre

Aktionär	Wohnort / Sitz	Beteiligung 2005	Beteiligung 2004
Meier Walter	Zürich	26,43 %	36,75 %
Caisse de retraite du Personnel Enseignant du Canton du Valais	Sion	– [1])	9,54 %

[1]) per 30.10.2005 wurde die 5 %-Grenze unterschritten.

bericht der revisionsstelle

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der BVZ Holding AG

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der BVZ Holding AG für das am 31. Dezember 2005 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen Buchführung und die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Lausanne, den 28. März 2006

Ernst & Young SA

Serge Clément
dipl. Wirtschaftsprüfer
(Mandatsleiter)

Fabrice Bernhard
dipl. Wirtschaftsprüfer

bvz HOLDING AG
Nordstrasse 20
CH-3900 Brig-Glis
Tel. +41 (0)27 927 77 77
Fax +41 (0)27 927 77 79
www.bvzholding.ch
info@bvzholding.ch